

Das 'Umra- Handbuch



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ



Herausgeber
Ihsan Travels

Autor / Layout / Design
Gökhan Soysal
ilmCompass / KhanExperience

[Www.ihsan-travels.de](http://www.ihsan-travels.de)
Info@ihsan-travels.com

Copyright © 2025 Ihsan Travels. Alle Rechte vorbehalten. V2.0

Das 'Umra-Handbuch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Umschrifttabelle	11
Der Antritt der Reise	13
Die spirituelle, mentale und praktische Vorbereitung	14
Die Packliste	18
Die Abreise	20
Das Reise- <i>Du'ā'</i>	23
Das Gebet im Flugzeug	25
Über das Totengebet	28
Der Ablauf des Totengebets	31
Der Ablauf der 'Umra'	37
Die Kernbestandteile der 'Umra'	38
Der Antritt der 'Umra'	39
Die Absicht für die 'Umra'	41
Die <i>Talbiya</i>	43
Die Ihramregelungen	47
Die Ihramverbote	48
Was im Ihram erlaubt ist	53
Makka al-Mukarrama	56

Bei der Ankunft in Mekka.....	57
Beim Eintritt in die Masjid al-Harām	59
Beim Erblicken der Ka'ba	64
Der Aufbau der Ka'ba.....	67
Bei der Ankunft beim schwarzen Stein (<i>al-Hajar al-Aswad</i>) für den <i>Tawāf</i>	68
Beim Umkreisen der Ka'ba (<i>Tawāf</i>)	74
Bei der Tür der Ka'ba am <i>Maqām Ibrāhīm</i>	75
Beim irakischen Eckpfeiler (<i>ar-Rukn al-'Irāqī</i>).....	76
Bei der Regenrinne der Barmherzigkeit (<i>Mīzāb ar-Rahmā</i>).....	77
Beim syrischen Eckpfeiler (<i>ar-Rukn aš-Šāmī</i>)	79
Beim jemenitischen Eckpfeiler (<i>ar-Rukn al-Yamānī</i>)	80
Zwischen dem jemenitischen Eckpfeiler und dem schwarzen Stein	81
Der weitere Verlauf des <i>Tawāf</i>	82
Am <i>Multazam</i>	83
Das <i>Tawāf</i> -Gebet.....	88
Nach dem <i>Tawāf</i> -Gebet.....	90
Beim Trinken von Zamzam.....	91
Vor dem Antritt des <i>Sa'y</i>	94
Auf dem Weg zu Ṣafā für den <i>Sa'y</i>	96
Nach dem Besteigen von Ṣafā	99

Beim Heruntersteigen von Ṣafā.....	102
Bei der grünen Markierung im Tal zwischen Ṣafā und Marwa.....	105
Nach dem Besteigen von Marwa	107
Beim Kürzen oder Rasieren der Haare	108
Der weitere Aufenthalt in Mekka.....	111
Der Besuch des Friedhofs Jannat al-Mu'allā.....	112
Bei der Verabschiedung Mekkas	114
Al-Madīna al-Munawwara.....	118
Auf dem Weg nach Medina.....	119
Bei der Ankunft in Medina	119
Beim Besuch des edlen Gesandten Allahs ﷺ und seiner beiden Gefährten	121
Die Begrüßung des edlen Gesandten Allahs Muḥammad ﷺ	124
Die Übermittlung von Grüßen	128
Die Begrüßung Abū Bakr aṣ-Ṣiddīqs (möge Allah mit ihm zufrieden sein).....	130
Die Begrüßung ʿUmar ibn al-Ḥattābs (möge Allah mit ihm zufrieden sein).....	131
Die Bitte um Fürsprache	132
Beim Betreten der Prophetenmoschee	138
Der edle Paradiesgarten (<i>ar-Rawḍa aṣ-Śarīfa</i>)	139
Die Masjid Qubā'.....	141

Beim Besuch des Friedhofs Jannat al-Baqī‘.....	142
Beim Besuch des Märtyrerfriedhofs von Uhud.....	145
Der weitere Aufenthalt in Medina.....	147
Bei der Verabschiedung Medinas.....	148
Auf dem Heimweg.....	151
Bei der Ankunft in der Heimat	153
Anhang	155
Die Karte zum historischen Teil der Prophetenmoschee.....	156
Die Karte des Friedhofs Jannat al-Baqī‘	157
Die Karte des Friedhofs Jannat al-Mu‘allā – Teil 1.....	158
Die Karte des Friedhofs Jannat al-Mu‘allā – Teil 2.....	159
Notizen.....	160

Vorwort

Lieber Gast Allahs,

in diesem Handbuch haben wir für Dich grundlegende Informationen zum Ablauf der 'Umra als auch Bittgebete (*Ad'iya*) und Gedenkformeln (*Adkār*) gesammelt, die Deine 'Umra-Reise bereichern sollen.

Dem arabischen Wortlaut wurde jeweils die lateinische Umschrift als auch die deutsche Übersetzung hinzugefügt, um allen Reisenden das Lesen zu erleichtern und die Inhalte verständlich zu machen.

Denke jedoch daran, dass das wichtigste beim *Du'ā'* und dem *Dikr* das präsente Herz ist, das aufrichtig nach der Nähe seines Herrn strebt.

Die Sammlung der Bittgebete und Gedenkformeln basiert primär auf Imam Ibn 'Ābidīns Abhandlung „*Bugyat an-Nāsik fī Ad'iyat al-Manāsik*“, in welcher er sich auf die Werke „*Fath al-Qadīr*“, „*Manāsik al-'Imādī*“ und „*Lubāb al-Manāsik*“ stützte, sowie auf Šayh 'Abdullāh Sirāj ad-Dīns „*Manāsik al-Hajj*“. Zudem

wurden Imām aš-Šurunbulālīs „*Marāqi l-Falāh*“, die kanonischen Hadithwerke und weitere Literatur zurate gezogen.

Wenn nichts anderes vermerkt ist, stützt sich das Handbuch bei islamrechtlichen Themen auf die anerkannte Fachliteratur der hanafitischen Rechtsschule. An einigen Stellen werden auch die Meinungen der anderen Rechtsschulen beleuchtet.

Da es sich hierbei um ein praktisches Handbuch handelt, wurde jedoch auf die detaillierte Ausführung der Meinungsunterschiede und der Quellen verzichtet. Für Rückfragen steht der Autor offen.

Möge Allah, der Erhabene, mit den Gelehrten, auf deren Arbeit dieses Handbuch basiert, zufrieden sein.

Möge Allah, der Erhabene, es Dir nützlich machen und Deine 'Umra annehmen!

Āmīn!

Umschrifttabelle

In diesem Handbuch wird folgende lateinische Umschrift für die arabischen Texte verwendet:

ء	R	ر	F	ف
Ā, A, U, I	Z	ز	Q	ق
B	S	س	K	ك
T	Š	ش	L	ل
Τ	Ş	ص	M	م
J	Đ	ض	N	ن
H	Ț	ط	W, Ū	و
Ḩ	ڙ	ڙ	H	ه
D	‘	ع	Y, Ī	ي
D	Ğ	غ		

Der Antritt der Reise



Die spirituelle, mentale und praktische Vorbereitung

- **Die Absicht:** Wie bei jeder Handlung, sollte insbesondere auch bei der Pilgerreise die eigene Absicht stets hinterfragt und erneuert werden, sodass man die Reise einzig und allein zur Erlangung der Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen, antritt, und nicht etwa aus Augendienerei, um sich vor anderen Menschen zu profilieren.
- **Die aufrichtige Reue:** Vor der Reise geziemt es sich, sich seine großen und kleinen Missetaten vor Augen zu führen, um sie aufrichtig zu bereuen und Allah um Erfolg darin zu bitten, diese hinter sich zu lassen.
- **Die Rechte der Mitmenschen:** Der Pilger sollte vor Antritt der Reise seine Mitmenschen um Verzeihung bitten, damit sie ihm gegenüber ihre Recht erlassen („halal machen“). Ebenso sollte er auch ihnen verzeihen, indem er seine eigenen Rechte erlässt.

- **Schulden und Zakat:** Wenn man fällige Schulden hat, ist es wichtig, sie – wenn möglich – vor der Abreise zu begleichen. Wenn dies nicht möglich sein sollte, bittet man die Gläubiger um Erlaubnis und Verständnis. Anders verhält es sich mit Schulden, die nach Plan in Raten abbezahlt werden oder deren Fälligkeitsdatum noch nicht erreicht wurde. Wenn Zakatzahlungen ausstehen, sollten auch diese vorher getätigter werden.

- **Die Wissensaneignung:** Pilger sollten sich im Voraus Wissen über die 'Umra-Reise aneignen. Dies kann mithilfe von Fachliteratur oder -vorträgen geschehen. Auch Gespräche mit Personen, die die Reise bereits absolviert haben, können förderlich sein. Man sollte sich über die Wichtigkeit, die Vorzüge, die rechtlichen Bestimmungen und optional über die Geschichte der Pilgerreise informieren. Das Durchlesen dieses Handbuchs ist hierfür ein geeigneter Beginn.

- **Die *Du’ā*-Liste:** Es empfiehlt sich im Voraus eine Liste von Bittgebeten mit persönlichen Anliegen zusammenzustellen. Auch das Mitführen von Handbüchern, die Bittgebete aus dem Koran und der Sunna enthalten, ist empfehlenswert. Zudem sollte man sich darum bemühen, einige dieser auswendigzulernen.

Denn durch die Ablenkung im Prozess der ‘Umra kann es schnell passieren, dass man durcheinanderkommt oder dass einem wichtige Dinge nicht einfallen. Auch die *Du’ā*-Wünsche von Familie und Freunden können vorher abgefragt und aufgeschrieben werden.

- **Die körperliche Vorbereitung:** Eine ‘Umra-Reise ist mit viel Bewegung verbunden und kann entsprechend körperlich belastend wirken. Deshalb empfiehlt es sich für Personen, die nicht regelmäßig Sport treiben, in der Phase vor der Reise längere Spaziergänge über mehrere tausend Schritte zu machen. Männer sollten zudem die Ihramtücher zuhause anprobieren und sich in ihnen

etwas bewegen, um sich einzugewöhnen. Ferner sollte die Fußbekleidung eingelaufen werden, um Unannehmlichkeiten auf der Reise vorzubeugen.

- **Die Reisegruppe:** Ein wichtiger Faktor für eine segensreiche und transformative 'Umra ist die Auswahl einer frommen Reisegruppe, bei der sich die Mitreisenden gegenseitig zum Guten anspornen. Auch ein qualifizierter Reiseleiter, der sie fachgerecht durch die Riten führt und stets an den eigentlichen Sinn der 'Umra erinnert, spielt eine zentrale Rolle.

- **Die Geduld:** Eine 'Umra-Reise kann aufgrund diverser Faktoren manchmal chaotisch verlaufen und zur buchstäblichen Geduldsprobe werden. Diese Faktoren können mit den Mitreisenden, der (lokalen) Reiseorganisation oder anderen Umständen zusammenhängen. Ein Pilger, der diese Reise für die Zufriedenheit Allahs, des Erhabenen, antritt, sollte sich durch jene Umstände nicht irritieren lassen.

Die Packliste

- Reisepass
- Visum in ausgedruckter Form
- Medizin (gegen Schmerzen, Übelkeit, chronische Krankheiten sowie Wund- und Blasenpflaster)
- Nahrungsergänzungsmittel wie Vitamin C, Magnesium, Zink und Elektrolyte
- Ihramtücher (Männer)
- Ihramgürtel mit Staufächern (Männer)
- Fußbekleidung, die die Bedingungen des Ihrams erfüllt¹ (Männer)
- Festes Schuhwerk für Ausflüge

¹ Laut der hanafitischen Rechtsschule ist im Ihramzustand nur Fußbekleidung erlaubt, die das Kahnbein/Keilbein und die Fußfläche auf deren Höhe und darüber unbedeckt lassen. Geeignet sind deshalb herkömmliche Flip-Flops, deren Riemen nicht übermäßig breit sind. Achtung: Dies gilt nur für den Ihramzustand, d. h. während der 'Umra-Riten, und nicht für die gesamte Reise.

- Turnbeutel oder Tasche zur Aufbewahrung der Fußbekleidung während des Moscheeaufenthalts
- Reisegebetsteppich
- Parfümfreie Hygieneartikel (Shampoo, Duschgel, Deo, Handcreme, etc.)
- Parfümfreie Sonnencreme

- **Zusätzlich empfohlen:**

- Robuste Sicherheitsnadeln zum Fixieren der Ihramtücher (Männer)
- Parfümfreier Schutzbalsam oder Anti-Reibungscreme, für die Oberschenkelinnenseiten (alternativ kann auch parfümfreie Vaseline verwendet werden)
- Steckdosenadapter (auch vor Ort erhältlich)
- Ladegeräte und Powerbank
- Ohrstöpsel
- Schlafmaske (nur außerhalb des Ihrams)

Die Abreise

- **Die Überprüfung der Packliste:** Man sollte vor der Abreise sicherstellen, dass man alle essenziellen Gegenstände aus der Packliste eingepackt hat.
- **Achtung:** Wenn man zuerst über Dschidda nach Mekka reist, überquert man während des Fluges bereits die *Mīqāt*-Grenze. Deshalb müssen Männer in dem Falle darauf achten, ihre Ihramtücher und ihramtaugliche Fußbekleidung im Handgepäck mitzuführen, wenn sie sie nicht vorher bereits anziehen.
- **Zwei Gebetseinheiten:** Wenn man sich in keiner der verpönten Gebetszeiten² befindet, ist es empfohlen, zuhause vor der Abreise zwei Gebetseinheiten zu verrichten. Denn es wird überliefert, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

² Die verpönten Gebetszeiten werden im Abschnitt „Der Antritt der ‘Umra“ näher erläutert.

«ما خَلَفَ أَحَدٌ عِنْدَ أَهْلِهِ أَفْضَلَ مِنْ رَكْعَتَيْنِ يَرْكَعُهُمَا

عِنْدَهُمْ حِينَ يُرِيدُ سَفَرًا»

„Niemand hat seiner Familie bei Antritt einer Reise je etwas Vorzüglicheres hinterlassen als zwei Gebets-einheiten, die er bei ihnen verrichtete.“³

Als Folgesure nach der Sure al-Fātiḥa ist in der ersten Gebetseinheit die Sure al-Kāfirūn und in der zweiten die Sure al-Iḥlāṣ empfohlen.

• **Die Verabschiedung:** Der Pilger verabschiedet seine Familie idealerweise mit den Worten:

«أَسْتَوْدِعُكَ اللَّهَ الَّذِي لَا تَضِيَّعُ وَدَائِعُهُ.»

Astawdīuka llāha lladī lā tāḍī u wadā'i'uhⁱⁱ.

„Ich vertraue dich Allah an, dem das ihm Anvertraute [nie] verloren geht.“⁴

³ Ibn 'Asākir: Tārīḥ Dīmasq (1995), Bd. 58, S. 356; at-Tabarānī: al-Manāsik.

⁴ Sunan Ibn Māja, Nr. 2825.

Die Zurückbleibenden antworten idealerweise mit den folgenden Worten:

«أَسْتَوْدِعُ اللَّهَ دِينَكَ وَأَمَانَتَكَ وَخَوَاتِيمَ عَمَلِكَ.»

Astawdi‘u llāha dīnak^a, wa-’amānatak^a,

wa-hawātīma ‘amalik^a.

„Ich vertraue Allah deinen Glauben, dein anvertrautes Gut⁵ und den Abschluss deiner Taten an.“⁶

⁵ Gemeint sind seine Familie, sein Eigentum und alle Dinge, für die er verantwortlich ist.

⁶ Sunan Abī Dāwūd, Nr. 2600.

Das Reise-Du‘ā’

«اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، سُبْحَانَ الَّذِي سَخَّرَ لَنَا هَذَا وَمَا كُنَّا لَهُ مُقْرِنِينَ وَإِنَّا إِلَى رَبِّنَا لَمُنْقَلِّبُونَ اللَّهُمَّ إِنَّا نَسْأَلُكَ فِي سَفَرِنَا هَذَا الْبِرَّ وَالْتَّقْوَى، وَمِنَ الْعَمَلِ مَا تَرْضَى. اللَّهُمَّ هَوْنَ عَلَيْنَا سَفَرَنَا هَذَا، وَاطُو عَنَّا بُعْدَهُ، اللَّهُمَّ أَنْتَ الصَّاحِبُ فِي السَّفَرِ وَالْخَلِيفَةُ فِي الْأَهْلِ. اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ وَعْثَاءِ السَّفَرِ وَكَآبَةِ الْمَنْظَرِ وَسُوءِ الْمُنْقَلَبِ فِي الْمَالِ وَالْأَهْلِ».»

Allāhu akbar^u, Allāhu akbar^u, Allāhu akbar^u.

Subhāna llađī sahhara lanā hāđā wa-mā kunnā lahū muqrinīn^a, wa-innā ilā rabbinā la-manqalibūn^a.
 Allāhumma innā nas’aluka fī safarinā hāđa l-birra wa-t-taqwā, wa-mina l-‘amali mā tardā. Allāhumma hawwin ‘alaynā safarānā hāđā, wa-ṭwi ‘annā bu‘dah^u. Allāhumma anta ḥ-ṣāhibu fi s-safarⁱ, wa-l-halīfatū fi l-ahlī. Allāhumma

*innī a‘ūdu bika min wa‘tā‘i s-safari wa-ka‘ābati l-manzari
wa-sū‘i l-munqalabi fi l-māli wa-l-ahlī.*

„Allah ist größer. Allah ist größer. Allah ist größer.
,Gepriesen sei Derjenige, der dies für uns dienstbar
gemacht hat; wir wären von uns aus dazu nicht
imstande gewesen. Und gewiss, zu unserem Herrn
werden wir zurückkehren.‘

O Allah, wir bitten Dich auf unserer Reise um
Frömmigkeit, Achtsamkeit und um Taten, mit denen
Du zufrieden bist. O Allah, erleichtere uns diese Reise
und verkürze uns ihre Länge. O Allah, Du bist der
Gefährte auf der Reise und der Hüter über die Familie.
O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor der Mühsal der
Reise, dem bedrückenden Anblick und einer
schlechten Rückkehr in Bezug auf Besitz und
Familie.“⁷

⁷ *Şahih Muslim*, Nr. 1342; *Sunan Abī Dāwūd*, Nr. 2599.

Das Gebet im Flugzeug

- **Die Vorbedingungen des Gebets** wie die Gebetszeit, rituelle Reinheit (*Tahāra*) und die Einhaltung der *Qibla* als auch **die Säulen des Gebets** wie das Stehen (*Qiyām*), die Verbeugung (*Rukū'*) und die Niederwerfung (*Sujūd*) müssen auch während Flugreisen eingehalten werden. Die Flugbegleiter sollten deshalb um Erlaubnis gebeten werden, das Gebet im vorderen oder hinteren Teil des Fliegers im Stehen verrichten zu dürfen. Es wäre nicht erlaubt, im Sitzen zu beten, ohne zumindest versucht zu haben, das Gebet vollständig unter Berücksichtigung aller Vorbedingungen und Säulen zu verrichten.
- **Die Notlösung:** Falls die Fluggesellschaft einem nicht erlauben sollte, das Gebet im Stehen zu verrichten, würde man sitzend beten und dabei die Verbeugungen und Niederwerfungen mit dem Kopf – nicht mit dem Rücken – andeuten. Wichtig ist dabei vor allem, dass die Niederwerfungen tiefer als die Verbeugungen

angedeutet werden müssen, da das Gebet ansonsten ungültig wäre.

- **Achtung:** Falls das Gebet aufgrund der Einschränkung der Fluggesellschaft im Sitzen verrichtet wurde, wäre es erforderlich, es zu einem Zeitpunkt nach der Landung in vollständiger Form zu wiederholen.

Freiwillige Gebete können hingegen während der Reise ungeachtet der Gebetsrichtung beliebig verrichtet werden, ohne dass diese später wiederholt werden müssen.

- **Tipps bezüglich der Gebetswaschung:** Es ist empfehlenswert, die Gebetswaschung (*Wudū'*) vor dem Besteigen des Flugzeugs zu vollziehen.

Wenn dies nicht möglich sein sollte oder die rituelle Reinheit bis zum Eintritt der nächsten Gebetszeit ungültig wird, müsste man die Gebetswaschung in der Toilettenkabine des Flugzeugs erneuern.

Hierbei sollte man darauf achten, die Kabine nicht unnötig zu verschmutzen. Wenn man die Ellenbogen hoch- und die Hände ins Waschbecken hält und das Wasser vom Ellenbogen in Richtung Finger fließen lässt, vermeidet man unnötige Wasserspritzer.

Wenn man im rituell reinen Zustand Ledersocken (*Huff*) oder andere dicke Socken, die die Bedingungen erfüllen, angezogen hat, könnte man über diese streichen, anstatt die Füße zu waschen.

Wenn dies nicht gegeben ist, könnte man mithilfe einer kleinen Flasche die Füße über der Toilettenschüssel waschen, da das Waschbecken meistens zu klein ist.

Für den Muslim geziemt es sich allenfalls, die Kabine sauber zu hinterlassen.

Wichtig: Die zu waschenden Körperteile gelten erst als rituell gereinigt, wenn so viel Wasser verwendet wurde, dass mindestens zwei Tropfen vom jeweiligen Körperteil abgeperlt sind. Bis auf den Kopf, reicht es nicht, die Körperteile feucht zu bestreichen (*Mash*).

Über das Totengebet

Aufgrund der hohen Bewohner- und Besucherdichte wird in den beiden heiligen Moscheen in Mekka und Medina nahezu nach jedem Pflichtgebet ein Totengebet verrichtet. Deshalb geziemt es sich für Pilger, ihr Wissen über das Totengebet aufzufrischen und zu erweitern.

Verkündet wird das anstehende Totengebet nach aktuellem Brauch in Saudi-Arabien durch die Durchsage „*aṣ-Ṣalātu ‘ala l-Amwāti, yarḥamukumu llāh.*“⁸, d. h. „das Gebet für die Verstorbenen [wird nun verrichtet]. Möge Allah sich Eurer erbarmen.“⁸

⁸ Je nachdem, ob es sich beim Verstorbenen um einen Mann, eine Frau, ein Kind oder gar mehrere Personen handelt, wird der Aufruf angepasst: der verstorbene Mann = *al-Mayyit*, die verstorbene Frau = *al-Mayyita*, mehrere Verstorbene = *al-Amwāt*, das Kind = *at-Tifl*, mehrere Kinder = *al-Atfāl*. Jedoch ist es für die Gültigkeit des Gebets keine Bedingung, genau zu wissen, um welche Verstorbenen es sich jeweils handelt.

In der Regel reicht die Zeit zwischen dem Pflicht- und dem Totengebet, um die zwei Sunnaeinheiten der Mittags-, Abend- und Nachtgebete zu verrichten, wenn sie relativ kurzgehalten werden.

Auch wenn man es manchmal eilig hat, sollte man sich die Gelegenheit der vermehrten Verrichtung des Totengebets während der Pilgerreise nicht entgehen lassen, da darin gewaltiger Lohn steckt.

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte diesbezüglich:

«مَنْ صَلَّى عَلَى جَنَازَةٍ وَلَمْ يَتَبَعَهَا، فَلَهُ قِيرَاطٌ. فَإِنْ تَبَعَهَا فَلَهُ قِيرَاطَانِ.» قِيلَ: «وَمَا الْقِيرَاطَانِ؟» قَالَ: «أَصْغَرُهُمَا مِثْلُ أَحَدٍ.»

„Wer das Totengebet verrichtet, ohne der Totenbahre zu folgen, erhält ein *Qirāṭ*.⁹ Wer ihr auch folgt, erhält zwei *Qirāṭ*.“ Als er gefragt wurde: „[Wie groß]

⁹ Eine arabische Maßeinheit für den Bruchteil einer Goldmünze. Im Hadith steht der Begriff symbolisch für den gewaltigen jenseitigen Lohn.

sind denn die zwei *Qirāt*?“¹⁰, antwortete er ﷺ: „Der kleinere von beiden ist so [groß] wie [der Berg] Uhud.“¹¹

Zudem sagte der Gesandte Allahs ﷺ sinngemäß, dass dem Verstorbenen das Paradies garantiert wird, wenn drei Reihen von Gläubigen das Totengebet für ihn verrichten.¹¹

- **Die Beisetzung:** In Medina haben Männer ferner die Gelegenheit, die Totenbahre bis zum Friedhof Jannat al-Baqī‘ zu begleiten, um den Verstorbenen beizusetzen. Dafür sollte man das Gebet in der Prophetenmoschee möglichst weit vorne auf der Seite des Friedhofs verrichten.

¹⁰ *Şahîh Muslim*, Nr. 945.

¹¹ Vgl. *Jâmi‘ at-Tirmidî*, Nr. 1028.

Der Ablauf des Totengebets

Das Totengebet wird gemeinschaftlich im Stehen mit insgesamt vier *Takbīrāt* („*Allāhu akbar*“) und zwei *Taslīmāt* („*as-Salāmu ‘alaykum wa-Rahmatu llāh*“) am Ende verrichtet. Im Folgenden wird der Ablauf chronologisch beschrieben:

- Zu Beginn fasst der Betende die Absicht für das Totengebet, hebt die Hände wie zu Beginn anderer Gebete und spricht den Eröffnungs-*Takbīr* gleichzeitig mit dem Imam oder nach diesem. Bei den weiteren *Takbīrāt* werden die Hände nicht gehoben.
- Nach dem Eröffnungs-*Takbīr* werden Eröffnungslobpreisungen rezitiert – auch bekannt als das „*Subḥānaka*“-Gebet:

«سُبْحَانَكَ اللَّهُمَّ وَبِحَمْدِكَ، وَتَبَارَكَ اسْمُكَ،

وَتَعَالَى جَدُّكَ، وَجَلَّ شَنَاؤُكَ، وَلَا إِلَهَ غَيْرُكَ.»

Subḥānaka llāhumma wa-bi-ḥamdik^a, wa-tabāraka smuk^a,
wa-ta‘ālā jadduk^a, wa-jalla ṣanā‘uk^a, wa-lā ilāha ḡayruk^a.

„Gepriesen und gelobt bist Du, o Allah. Voller Segen ist Dein Name. Erhaben ist Deine Bestimmung. Gewaltig ist Deine Lobpreisung. Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Dir.“

- Nach dem zweiten *Takbīr* werden Segenswünsche auf den Propheten Muḥammad ﷺ in Form der „*Salawāt al-Ibrāhīmīya*“ – auch bekannt als die „*Sallī*“- und „*Bārik*“-Gebete – gesprochen.
- Nach dem dritten *Takbīr* spricht man Bittgebete für sich selbst, den/die Verstorbenen und alle Gläubigen. Auch wenn kein bestimmtes Bittgebet hierfür erforderlich ist, eignen sich vor allem die Wortlaute aus dem Koran und der Sunna wie z.B.:

«اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِحَيَّنَا وَمَيِّتَنَا وَشَاهِدِنَا وَغَائِبِنَا وَصَغِيرِنَا وَكَبِيرِنَا وَذَكَرِنَا وَأَنْشَانَا. اللَّهُمَّ مَنْ أَحْيَتْهُ مِنَّا فَأَحْيِهْ عَلَى الْإِسْلَامِ وَمَنْ تَوَفَّيْتْهُ مِنَّا فَتَوَفَّهُ عَلَى الْإِيمَانِ.»

Allāhumma ḡfir li-hayyinā wa-mayyitina, wa-ṣāhidinā wa-ġā'ibinā, wa-ṣagīrinā wa-kabīrinā, wa-dakarinā wa-'untānā.

Allāhumma man aḥyaytahū minnā, fa-'aḥyihī 'ala l-'Islāmⁱ,
wa-man tawaffaytahū minnā, fa-tawaffahū 'ala l-'īmānⁱ.

„O Allah, vergib unser Lebenden und Verstorbenen, den unter uns Anwesenden und den Abwesenden, unseren Kleinen und Großen und unseren Männern und Frauen.

O Allah, wen Du von uns am Leben erhältst, lasse ihn mit dem Islam leben, und wen Du von uns sterben lässt, lass ihn im Iman sterben.“¹²

¹² Jāmi' at-Tirmidī, Nr. 1024.

Alternativ kann auch das „*Rabbanā ātinā*“-Bittgebet oder die Sure al-Fātiḥa mit der Absicht eines Bittgebets gesprochen werden.

- **Kurz nach dem vierten *Takbīr*** wird das Gebet – so wie im rituellen Gebet – mit zwei *Taslīmāt*, d. h. „*as-Salāmu ‘alaykum wa-Rahmatu llāh*“ – einmal nach rechts und einmal nach links – beendet.
- **Notiz:** Bezuglich des Ablaufs des Totengebets gibt es Meinungsunterschiede unter den Rechtsschulen. Die folgenden Stichpunkte dienen der Aufklärung, um gängige Verwirrungen vorzubeugen:
 - **Die Fātiḥa und das Heben der Hände:** In der schafiitischen und hanbalitischen Rechtsschule wird nach dem ersten *Takbīr* die Sure al-Fātiḥa rezitiert. Zudem heben sie ihre Hände bei jedem

der vier *Takbīrāt*. Befolger der hanafitischen und malikitischen Rechtsschule sollten sich hiervon nicht beirren lassen.

◦ **Der *Taslīm*:** In der malikitischen und hanbalitischen Rechtsschule wird das Totengebet mit nur einem *Taslīm* abgeschlossen. Mitbetende der hanafitischen und schafiitischen Rechtsschule würden den zweiten *Taslīm* von sich aus ergänzen.

Der Ablauf der 'Umra



Die Kernbestandteile der 'Umra

al-Ihrām: Der Weihezustand

Bedingung (Ṣarṭ)



at-Tawāf: Die Umkreisung der Ka'ba

Die ersten vier Runden: Säule (Rukn); die letzten drei Runden: erforderlich (Wā'ib)



as-Sa'y: Das Eilen zwischen Ṣafā und Marwa

Erforderlich (Wā'ib)



al-Ihlāl: Der Austritt aus dem Weihezustand

Erforderlich (Wā'ib)



Der Antritt der 'Umra

- **Die körperliche Vorbereitung:** Vor dem Eintritt in den Ihramzustand für die 'Umra, ist es empfohlen, entsprechend seiner Gewohnheit seine Haare zu kürzen oder zu rasieren, die Nägel zu schneiden, Scham- und Achselbehaarung zu entfernen und den Schnurbart zu kürzen. Auch letzte eheliche Intimitätsbedürfnisse sollten erfüllt werden, sodass ein besserer Fokus auf die 'Umra erreicht wird.
- **Die Gebetswaschung (Wuḍū')**: Außerdem ist es empfohlen, dass man zuvor die Gebetswaschung (Wuḍū') vollzieht. Wenn möglich, ist es vorzüglicher, die Vollwaschung (Gusl) zu vollziehen. Die Männer legen ihre sauberen Ihramtücher an. Zudem ist es für die Männer empfohlen, sich ein letztes Mal vor Eintritt in den Ihramzustand zu parfümieren.

- **Das Ihramgebet:** Wenn man sich in keiner der verpönten Gebetszeiten befindet,¹³ ist es sunna, vor dem Eintritt in den Ihram zwei Gebetseinheiten zu verrichten.

Als Folgesure nach der Sure al-Fātiḥa ist in der ersten Gebetseinheit die Sure al-Kāfirūn und in der zweiten die Sure al-İhlās empfohlen. Man beabsichtigt dabei das Ihramgebet, welches in seiner Ausführung beispielsweise den zwei Gebetseinheiten des Morgengebets gleicht.

Da das Gebet noch vor dem Eintritt in den Ihram verrichtet wird, sollten Männer dabei ihr Haupt wie auch bei anderen Gebeten entweder mit einer Gebetsmütze oder einem Teil des Ihramtuchs bedecken.

¹³ Die verpönten Gebetszeiten sind während des Sonnenaufgangs, des Sonnenhöchststands sowie während des Zeitraums ab der Gelbfärbung der Sonne bis sie untergeht. Zudem ist es verpönt, zur Morgen- und Nachmittagsgebetzeit freiwillige Gebete, inklusive des Ihramgebets, zu verrichten, wenn man bereits das Pflichtgebet der Zeit verrichtet hat.

Die Absicht für die 'Umra

- Spätestens am *Mīqāt*, der Grenze zum *Hill*-Gebiet,¹⁴ wird die Absicht zur 'Umra gefasst und die *Talbiya* gesprochen, um in den Ihramzustand einzutreten.
- Achtung: Wenn ein Pilger das *Hill*-Gebiet vor dem Ausspruch der *Talbiya* betritt, muss dafür eine kleine Opfergabe, wie ein Schaf oder eine Ziege, geleistet werden.
- Der Wortlaut der Absicht: Während die eigentliche Absicht im Herzen gefasst wird, ist ihre Aussprache

¹⁴ Das *Hill*-Gebiet ist eine Pufferzone zwischen der heiligen Stätte Mekkas und der Außenwelt. Pilger aus Europa fliegen in der Regel entweder zuerst nach Dschidda, was bereits im *Hill*-Gebiet liegt, oder nach Medina. Bei einem Flug nach Dschidda aus westlichen Ländern wird die Grenze zum *Hill*-Gebiet einige Minuten vor der Landung in der Luft überquert, weshalb spätestens kurz vor diesem Zeitpunkt die Absicht gefasst und die *Talbiya* gesprochen werden muss. Wenn man zuerst nach Medina reist, muss die *Talbiya* mit der entsprechenden Absicht erst auf dem Weg nach Mekka beim *Mīqāt* namens *Du l-Hulayfa* ausgesprochen werden, welcher sich etwa 11 km südwestlich der Prophetenmoschee befindet.

empfohlen, um sie zu bestärken. Folgender Wortlaut kann dafür verwendet werden:

اللَّهُمَّ إِنِّي أُرِيدُ الْعُمْرَةَ، فَيَسِّرْهَا لِي وَتَقْبِلْهَا مِنِّي.

Allāhumma innī urīdu l-‘umrah,

fa-yassirhā lī, wa-taqabbalhā minnī.

„O Allah, ich beabsichtige die ‘Umra, so erleichtere sie mir und nimm sie von mir an.“

- **Spirituelle Besinnung:** Gleichzeitig sollte man alle vergangenen Sünden bereuen, Allah, den Erhabenen, um Vergebung bitten und beabsichtigen, ab sofort ein gottgefälliges Leben zu führen, sodass man nach der ‘Umra nicht in alte Muster verfällt.

Die *Talbiya*

- Die *Talbiya* muss mindestens einmal ausgesprochen werden, um in den Ihramzustand einzutreten und damit die 'Umra anzutreten. Zu Beginn ist die dreifache Aussprache empfohlen.
- Vor dem Ausspruch sollte sichergestellt werden, dass man nichts trägt, das im Ihramzustand verboten ist, wie Unterwäsche und Kopfbedeckung für Männer oder Gesichtsbedeckungen für Frauen (als auch für Männer).
- Der Wortlaut der *Talbiya* ist folgender:

لَبَّيْكَ اللَّهُمَّ لَبَّيْكَ، لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ لَبَّيْكَ،
إِنَّ الْحَمْدَ وَالنِّعْمَةَ لَكَ وَالْمُلْكُ، لَا شَرِيكَ لَكَ.

*Labbayka llāhumma, labbayk^a. Labbayka lā šarīka laka
labbayk^a. Inna l-hamda wa-n-ni‘mata laka wa-l-mulk^u.*

Lā šarīka lak^a.

„Ich folge [stets] Deinem Ruf, o Allah. Ich folge [stets] Deinem Ruf! Du hast keine Partner, ich folge [stets] Deinem Ruf! Gewiss, alles Lob gebührt Dir, alle Gaben kommen von Dir und die Herrschaft gehört Dir! Du hast keinen Partner!“

- Zusätzlich kann folgendes *Du‘ā* gesprochen werden:

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ. اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ رِضَاكَ وَالْجَنَّةَ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ غَضِبِكَ وَالنَّارِ. اللَّهُمَّ أَحْرَمَ لَكَ شَعْرِي وَبَشْرِي وَدَمِي مِنَ الْأَزْوَاجِ وَالطَّيْبِ وَكُلُّ شَيْءٍ حَرَّمَتْهُ عَلَى الْمُحْرِمِ. أَبْتَغِي بِذَلِكَ وَجْهَكَ الْكَرِيمَ.

Allāhumma *şalli* ‘alā Sayyidinā Muhammadⁱⁿ. Allāhumma *innī as’aluka ridāka wa-l-jannah, wa-a’ūdu bika min ḡadabika wa-n-nārⁱ.* Allāhumma *ahrama laka ša’rī wa-bašarī wa-damī min al-azwāji wa-ṭ-ṭībi wa-kulli šay’in ḥarramtahu ‘alā l-muhrimⁱ.* *Abtagī bi-dālikā wajhaka l-karīm^a.*

„O Allah, segne unseren Anführer Muhammad. O Allah, ich bitte Dich um Dein Wohlgefallen und das Paradies, und ich suche Zuflucht bei Dir vor Deinem Zorn und dem Höllenfeuer. O Allah, mein Haar, meine Haut und mein Blut enthalten sich Dir zuliebe gegenüber (dem Genuss von) ehelicher Intimität, Düftölen und allem, was Du dem Pilger im Ihramzustand verboten hast. Damit begehre ich Dein edles Angesicht.“

- **Ihramverbote:** Ab dem Ausspruch der *Talbiya* gelten alle Ihramverbote. Deshalb ist Vorsicht geboten. Die Ihramregelungen werden im nächsten Abschnitt näher erläutert.
- **Die beständige Wiederholung:** Es ist empfohlen, die *Talbiya* so häufig wie möglich zu sprechen, bis man die Ka'ba erblickt und den *Tawāf* antritt – egal ob stehend, sitzend, laufend, fahrend, liegend, rastend oder reisend.

- **Anlässe zur Wiederholung der *Talbiya*** sind der Anbruch von Tag und Nacht, die Zeit vor der Morgendämmerung (*Sahar*), beim Zusammenkommen mit den Mitreisenden, beim Aufstehen, beim Hinsetzen, beim Aufwärts- und Abwärtslaufen wie auch nach jedem Gebet.
- **Die Stimmlautstärke:** Während es für Männer empfohlen ist, die *Talbiya* laut und deutlich hörbar zu sprechen, sprechen Frauen sie leise für sich selbst hörbar aus.

Die Ihramregelungen

Als Pilger ist es wichtig, die Ihramverstöße gut zu kennen und sie sich zu vergegenwärtigen, da ihre Missachtung den Lohn der 'Umra mindern kann und Sühneleistungen erforderlich macht.

Wenn die Verstöße versehentlich geschehen, ist zu erhoffen, dass zwar der Lohn der 'Umra nicht gemindert wird, jedoch muss die Sühneleistung dennoch erbracht werden.

- **Die Sühneleistung (*Kaffāra*):** Im Kontext der 'Umra gibt es primär drei mögliche Sühneleistungen, die fällig werden können:

1. Eine geringfügige Spende
2. Eine Spende in der Höhe der *Ṣadaqat al-Fitr*
3. Ein kleines Opfertier (Schaf oder Ziege)

Im Rahmen der 'Umra gibt es keinen Verstoß, der das Schächten eines großen Opfertiers (Kuh oder Kamel) erforderlich macht.

- **Die Berechnung der Sühneleistung:** Falls es im Laufe der 'Umra willentlich oder versehentlich zu Ihramverstößen kommen sollte, sollten diese zunächst gesammelt und am Ende mit dem Reiseleiter oder einem anderen qualifizierten Gelehrten besprochen werden, damit er einem die erforderliche Sühneleistung berechnet, die man dann vor Ort erbringen muss.

Die Ihramverbote

Im Ihramzustand sind folgende Dinge verboten:

- **Intimität:** Dazu gehört neben dem Geschlechtsverkehr jegliche Art von Vorspiel, Berührungen mit lustvoller Absicht, Küssen und sogar intime Anspielungen in Form von Worten oder Gesten.
- **Genähte Kleidung (Männer):** Männer tragen im Ihramzustand nur ungenähte Tücher, während Frauen die Pilgerreise in Alltagskleidung verrichten.

Männer dürfen also keine Unterwäsche, Hosen, Hemden, Shirts, *Huff*, Socken, etc. tragen.

- **Die Gesichtsbedeckung:** Dieses Verbot gilt für Männer als auch für Frauen. Frauen, die ihr Gesicht bedecken möchten, können dies tun, indem sie einen Schleier anlegen, der etwas absteht, sodass er nicht auf dem Gesicht liegt.

Da es in diesen Themen häufig zu Einflüsterungen (*Waswasa*) oder Missverständnissen kommt, lohnt es sich zu erwähnen, dass das Abwischen des Gesichts mit einem Handtuch oder ähnlichem nicht als verbotenes „Gesicht bedecken“ gilt.

- **Die Kopfbedeckung (Männer):** Dies gilt für jegliche Art von Kopfbedeckungen, inklusive Gebetsmützen und Turbanen. Ebenso ist es nicht gestattet, den Kopf oder das Gesicht mit einem Teil des Ihramtuchs oder beispielsweise der Bettdecke zu bedecken.

- **Bedeckende Fußbekleidung (Männer):** Für Männer ist im Ihram nur Fußbekleidung erlaubt, die das Kahnbein/Keilbein und die Fläche des Fußes, die auf derselben Höhe oder darüber ist, nicht bedeckt. Hierfür eignen sich herkömmliche Flip-Flops, die keine auffällig breiten Riemen haben.

Jedoch ist nichts daran auszusetzen, die Füße beispielsweise mit einer Bettdecke zu bedecken.

- **Die Verwendung von Parfüm:** Dazu gehört die Verwendung von parfümierten Hygieneartikeln wie Handseife, Shampoo, Duschgel, Handtücher, Feuchttücher, Deos, etc. Dabei ist es irrelevant, ob das Parfüm Alkohol enthält oder nicht.

Da die Ka'ba regelmäßig parfümiert wird, ist im Ihramzustand darauf zu achten, sie nicht zu berühren. Ebenso sollte bedacht werden, dass die Hygieneartikel in den Hotels in Mekka nicht parfümfrei sind.

- Das Entfernen von jeglicher Kopf- oder Körperbehaarung: Dabei ist es unerheblich, ob die Haare gekürzt, abrasiert, verbrannt, gezupft oder anderweitig entfernt werden.

Deshalb sollte man es vermeiden, die Haare oder den Bart zu kämmen oder mit den Fingern durchzufahren. Auch beim Duschen, der Gebetswaschung und dem Abtrocknen sollte man sachte vorgehen, ohne dabei in Einflüsterungen (*Waswasa*) zu verfallen. Es widerspricht der Sunna, aktiv den Boden oder die Kleidung nach Haaren abzusuchen.

Selbstständig abfallende Haare liegen zudem nicht in der Verantwortung des Pilgers und werden entsprechend nicht berücksichtigt.

- Nägel schneiden: Dies gilt für Finger- als auch für Zehennägel.

- **Jagen / Tiere töten:** Hiervon ausgenommen sind Nutztiere wie Hühner, Schafe, Kühe und Kamele, welche der Pilger schächten und konsumieren dürfte. Vom Verbot ausgenommen sind ebenfalls Schädlinge und Raubtiere wie Kakerlaken, Fliegen, Mücken, Wespen, Flöhe, Zecken, Eidechsen, Schlangen, Skorpione und Wölfe.

Das Töten von unter anderem Jagdtieren, Läusen und Heuschrecken ist jedoch verboten und würde eine Sühneleistung erfordern.

- **Streit, obszönes und sündhaftes Verhalten:** Auch wenn es sich hierbei um universale islamische Verbote handelt, werden diese im Kontext der Pilgerreise mit Nachdruck verboten.

Was im Ihram erlaubt ist

Folgende Dinge sind im Ihramzustand erlaubt:

- Das Tragen von Gebrauchsgegenständen wie Uhren, Taschen, Gürteln, Umhängebändern (Lanyards), Brillen, Hörgeräten, Kopfhörern, Mikrofonen und erlaubtem Schmuck.
- **Duschen:** Unabhängig davon, ob damit die rituelle Vollwaschung (*Gusl*), Hygiene oder Abkühlung beabsichtigt wird, ist das Duschen im Ihramzustand erlaubt. Jedoch sollte man, wie oben erwähnt, behutsam sein, um nicht aktiv den Verlust von Haaren herbeizuführen. Wie bereits erwähnt, dürfen dabei keine parfümierten Hygieneartikel verwendet werden.
- **Kleider wechseln:** Es ist für Männer als auch Frauen erlaubt, ihre Kleidung abzulegen, wieder anzuziehen oder zu wechseln, solange auch die neue Kleidung, die Bedingungen erfüllt. Ein Mann könnte beispielsweise

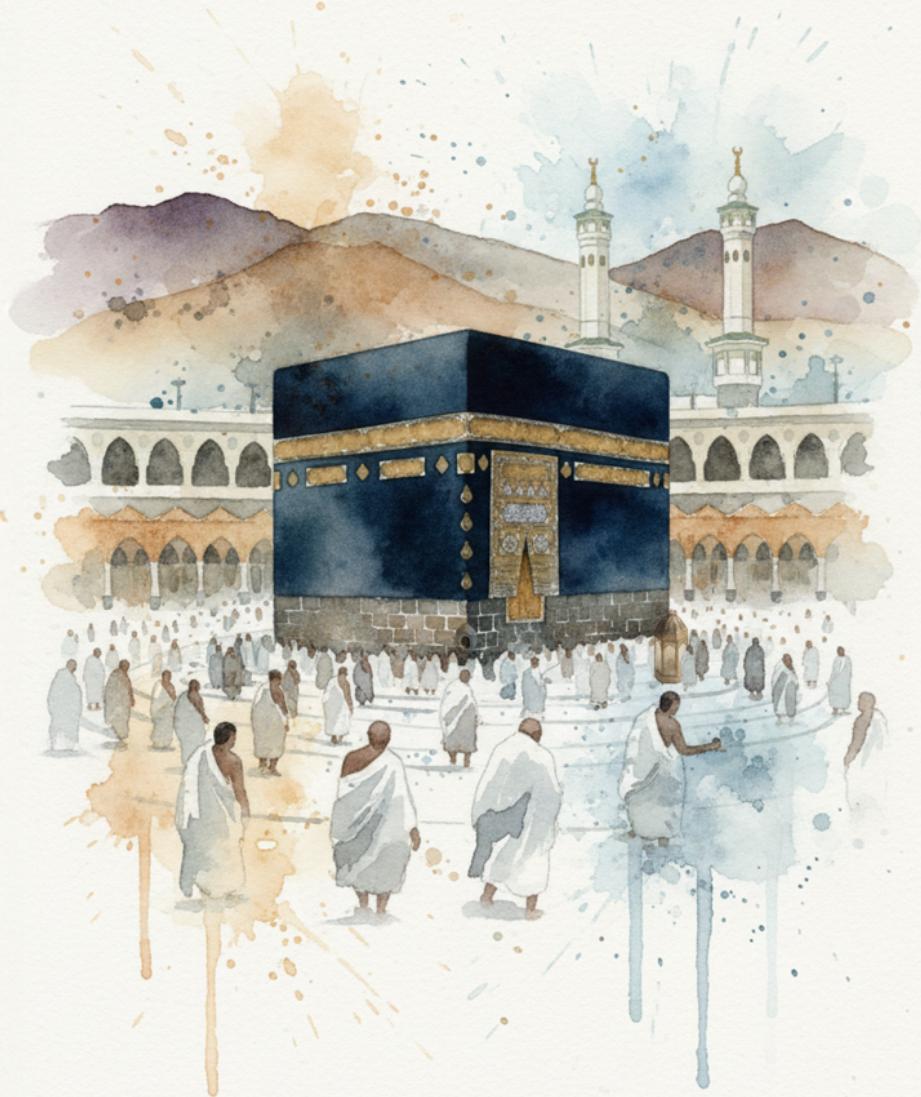
zwischen mehreren Sets von Ihramtüchern wechseln, wenn er möchte.

Zudem gibt es weder für Männer noch für Frauen vorgeschriebene Farben im Ihram. Jedoch ist es für Männer empfohlen, zwei weiße Tücher zu tragen.

- **Die Verwendung von parfümfreien Hygieneartikeln und Salben**
- **Die Verwendung eines Sonnenschirms:** Es ist erlaubt, im Schatten Schutz vor der Sonne zu suchen, unabhängig davon, ob dies durch einen Sonnenschirm, ein Gebäude oder eine Überdachung geschieht. Das Tragen von Stirnbändern mit befestigten Sonnenschirmen ist nicht erlaubt, da sie Teile des Kopfes und des Gesichts bedecken.
- **Das Verbinden einer Wunde**
- **Das Abziehen einer Wundkruste**
- **Das Herausziehen eines Zahns**
- **Das Auftragen von unparfümiertem Kajal (*Kuhl*)**

Makka al-Mukarrama

Das geehrte Mekka



Bei der Ankunft in Mekka

- Wenn man die Grenze der Stadt erreicht, sollten die *Talbiya*, *Adkār*, die Segenswünsche (*Šalawāt*) und Bittgebete vermehrt ausgesprochen werden.
- Folgendes Bittgebet kann zudem gesprochen werden:

اللَّهُمَّ هَذَا حَرَمُكَ وَأَمْنُكَ، فَحَرِّمْنِي عَنِ النَّارِ، وَأَمْنِي مِنْ عَذَابِكَ يَوْمَ تَبْعَثُ عِبَادَكَ. وَاجْعَلْنِي مِنْ أُولَيَائِكَ وَأَهْلَ طَاعَتِكَ.

Allāhumma hādā haramuka wa-'amnuk^a, faharrimnī 'ani n-nārⁱ, wa-'amminnī min 'adābika yawma tab'atū 'ibādak^a. Wa-j'ālnī min awliyā'ika wa-ahli ṭā'atik^a.

„O Allah, dies ist Deine heilige, geschützte Stätte. Halte mich fern vom Feuer. Gewähre mir Sicherheit vor Deiner Strafe an dem Tag, an dem Du Deine Diener auferweckst. Und mache mich zu einem Deiner Nahestehenden und jenen, die Dir gehorchen.“

- **Check-in:** In der Regel checkt man nach der Ankunft in Mekka zuerst ins Hotel ein, um sein Gepäck abzulegen und sich frisch zu machen.

- **Empfehlungen:**

- **Die Vollwaschung (Gusl):** Wenn die Zeit ausreicht, ist es empfohlen, vor dem Aufbruch zur Masjid al-Harām, unter Berücksichtigung der Ihramregelungen, die Vollwaschung zu erneuern.

- **Wertsachen:** Da sich leider auch in den heiligen Städten Taschendiebe herumtreiben, sollte darauf geachtet werden, nicht mehr Bargeld und Wertsachen als nötig mitzuführen. Zudem sollte man sie möglichst Diebstahlsicher verstauen.

- **Stärkung:** Da die 'Umra-Riten einige Stunden dauern können, ist es hilfreich, sich ausreichend Lebensmittel wie Wasser und Snacks mitzunehmen.

Beim Eintritt in die Masjid al-Harām

- **Die Gebetswaschung (Wudū’):** Da die Gebetwaschung für den *Tawāf* erforderlich (*wājib*) und für den *Sa‘y* sunna ist, sollte sichergestellt werden, dass man sich im Zustand der rituellen Reinheit befindet.
- **Das Ungültigwerden der Gebetswaschung:** Falls die Gebetwaschung während des *Tawāfs* ungültig wird, muss sie erneuert werden. Man setzt den *Tawāf* an der Stelle fort, an dem die Gebetwaschung ungültig wurde. Wenn man noch keine vollen vier Runden vollendet hat, empfiehlt es sich, den *Tawāf* von neu zu beginnen – jedoch ist der Neustart nicht verpflichtend.
- **Achtung:** Personen im Zustand der großen rituellen Unreinheit (*Janāba*) dürfen die Moschee erst gar nicht betreten. Gleiches gilt für Menstruierende und Wöchnerinnen.
- **Unreinheiten (Najāsa):** Während die Reinheit des Körpers, der Kleidung und des Gebetsplatzes von

Unreinheiten wie Blut, Eiter, Urin und Fäkalien im Gebet eine Vorbedingung ist, ist dies für den *Tawāf* sunna. Das heißt, es sollte definitiv auf die Sauberkeit des Körpers und der Kleidung während des *Tawāfs* geachtet werden, jedoch würde das Vorhandensein von Unreinheiten an Körper und Kleidung den *Tawāf* nicht ungültig machen und keine Sühneleistung erfordern.

- ***Bāb as-Salām***: Wenn möglich, ist es empfohlen, die Masjid al-Harām durch das Tor „*Bāb as-Salām*“, welches sich auf der Ostseite der Moschee außerhalb des *Mas'ās*¹⁵ befindet, zu betreten. Es ist heute zusätzlich als „As-Salam Gate (No. 17)“ gekennzeichnet.
- **Der andächtige Eintritt**: Vor dem Betreten der Moschee wird das Schuhwerk aus *Adab* ausgezogen. Während man dann voller Bescheidenheit, Demut und Gottesfurcht die Moschee betritt und sich der

¹⁵ Als *Mas'ā* wird die *Sa'y*-Strecke zwischen *Şafā* und *Marwa* bezeichnet.

Erhabenheit dieses gesegneten Ortes bewusst ist, können folgende Bittgebete gesprochen werden:

أَعُوذُ بِاللَّهِ الْعَظِيمِ، وَبِوْجْهِهِ الْكَرِيمِ، وَسُلْطَانِهِ الْقَدِيمِ مِنَ
الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ.

بِسْمِ اللَّهِ، وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِ اللَّهِ. أَللَّهُمَّ اغْفِرْ
جَمِيعَ ذُنُوبِي وَافْتَحْ لِي أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ.

A'ūdu bi-llāhi l-azīmⁱ, wa-bi-wajhihi l-karīmⁱ, wa-sultānihi
l-qadīmⁱ, mina š-šayṭāni r-rajīmⁱ.

Bismi llāhⁱ, wa-ṣ-ṣalātu wa-s-salāmu 'alā Rasūli llāhⁱ.

Allāhumma ḡfir jamī'a dunūbī wa-ftah lī abwāba
rahmatik^a.

„Ich suche Zuflucht bei Allah, dem Gewaltigen, bei
Seinem edlen Angesicht und Seiner ewigen Herrschaft
vor dem verfluchten Satan.

[Ich betrete die Moschee] mit dem Namen Allahs. Der
Segen und der göttliche Gruß seien auf dem
Gesandten Allahs. O Allah, vergib mir all meine

Sünden und öffne mir die Tore Deiner Barmherzigkeit.“

اللَّهُمَّ هَذَا حَرَمُكَ وَأَمْنُكَ الَّذِي مَنْ دَخَلَهُ كَانَ آمِنًا.
فَأَسْأَلُكَ بِأَنْكَ أَنْتَ اللَّهُ، لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ الرَّحْمَنُ الرَّحِيمُ أَنْ
تُصَلِّي عَلَى مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَأَنْ تُحَرِّمَ لَحْمِي
وَدَمِي عَلَى النَّارِ. اللَّهُمَّ آمِنِي مِنْ عَذَابِكَ يَوْمَ تَبْعَثُ عِبَادَكَ.
Allāhumma hādā haramuka wa-'amnuka llādī man
dahalahū kāna āminā. Fa-'as'aluka bi-'annaka anta llāhu lā
ilāha illā anta r-Rahmānu r-Rahīmu an tuṣalliya 'alā
Muḥammadin – ṣallā llāhu 'alayhi wa-sallama – wa-'an
tuḥarrima laḥmī wa-damī 'alā n-nārⁱ. Allāhumma āminnī
min 'adābika yawma tab'atū 'ibādak^a.

„O Allah, dies ist Deine heilige Stätte und Dein Ort der Sicherheit, in den, wer eintritt, in Sicherheit ist. So bitte ich Dich – weil Du Allah bist, außer dem es keine Gottheit gibt, der Allerbarmer, der Barmherzige –, dass Du Deinen Segen auf Muḥammad – Allahs

Segen und erhabener Gruß seien auf ihm – sendest und dass Du mein Fleisch und mein Blut dem Höllenfeuer verbietest. O Allah, gewähre mir Sicherheit vor Deiner Strafe an dem Tag, an dem Du Deine Diener auferwecken wirst.“

Beim Erblicken der Ka'ba

- Das *Du'ā'* beim Erblicken der Ka'ba wird akzeptiert. Nachdem man dreimal den *Takbīr* („*Allāhu Akbar*“) und einmal „*Lā ilāha illa llāh*“ gesagt hat, bittet man deshalb Allah, den Erhabenen, entsprechend dem, was einem auf dem Herzen liegt, ohne dafür die Hände zu heben.
- Nach anschließenden Segenswünschen (*Salawāt*) auf den Propheten ﷺ empfiehlt sich folgendes *Du'ā'*:

اللَّهُمَّ ارْزُقْنِي النَّظَرَ إِلَى وَجْهِكَ الْكَرِيمِ كَمَا رَزَقْتَنِي النَّظَرَ
إِلَى بَيْتِكَ الْعَظِيمِ. اللَّهُمَّ زِدْ بَيْتَكَ هَذَا تَشْرِيفًا وَتَعْظِيمًا
وَمَهَابَةً وَتَكْرِيمًا. وَزِدْ مَنْ شَرَفَهُ وَعَظَمَهُ وَحَجَّهُ وَاعْتَمَرَهُ
تَشْرِيفًا وَتَعْظِيمًا وَمَهَابَةً وَتَكْرِيمًا. اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ وَمِنْكَ
السَّلَامُ وَإِلَيْكَ يَرْجُعُ السَّلَامُ. حَسَّنَا رَبَّنَا بِالسَّلَامِ.

اللَّهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ.

*Allāhumma rzuqni n-nażara ilā wajhika l-karīmi kamā
razaqtani n-nażara ilā baytika al-‘azīmⁱ. Allāhumma
zid baytaka hādā tašrīfan wa-ta‘zīman wa-mahābatan
wa-takrīmā. Wa-zid man ṣarrafahū wa-‘az̄zamahū wa-
ḥajjahū wa-‘tamarahū tašrīfan wa-ta‘zīman wa-
mahābatan wa-takrīmā. Allāhumma anta s-salāmu
wa-minka s-salām^u, wa-‘ilayka yarji‘u s-salām^u.
Hayyinā Rabbanā bi-s-salāmⁱ.*

Allāhu akbar, lā ilāha illa llāh.

O Allah, gewähre mir Dein edles Angesicht zu
sehen, so wie Du mir gewährt hast, Dein
erhabenes Haus zu sehen. O Allah, mehre dieses
Haus an Ehrung, Erhabenheit, Ehrfurchts-
erregung und Würde. Und mehre denjenigen, der
es ehrt und dessen Erhabenheit verkündet und

(im Rahmen) der Ḥajj oder ‘Umra zu ihm pilgert, an Ehre, Erhabenheit, Ehrfurchtserregung und Würde. O Allah, Du bist der Friede, und von Dir kommt der Friede, und zu Dir kehrt der Friede zurück. Lass uns, unser Herr, friedvoll leben. Allah ist größer. Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah.

Der Aufbau der Ka'ba



1- Der schwarze Stein
(*al-Hajar al-Aswad*)

2- Der Eckpfeiler des
schwarzen Steins

3- *al-Multazam*

4- Die Tür der Ka'ba

5- Die Abrahamstätte
(*Maqam Ibrahim*)

6- Das Brokattuch
(*Kiswah*)

7- Das Gemach Ismā'īls (*Hijr Ismā'īl*)

8- Die Halbkreismauer (*al-Haṭīm*)

9- Der irakische Eckpfeiler
(*ar-Rukn al-'Irāqi*)

10- Die Regenrinne der
Barmherzigkeit (*Mīzāb ar-Rahma*)

11- Der syrische Eckpfeiler
(*ar-Rukn as-Sāmī*)

12- Der jemenitische Eckpfeiler
(*ar-Rukn al-Yamānī*)

Bei der Ankunft beim schwarzen Stein (*al-Hajar al-Aswad*) für den *Tawāf*

- *Id̄tibā'*: Für die Männer ist *Id̄tibā'* nur für die sieben Runden eines jeden *Tawāf*, auf den ein *Sa'y* folgt, sunna. *Id̄tibā'* bedeutet, dass das obere Ihramtuch nicht über die rechte Schulter, sondern unter der Achselhöhle des rechten Arms entlang von vorne auf die linke Schulter geworfen wird. Nach dem *Tawāf* wird die Schulter noch vor dem *Tawāf*-Gebet wieder bedeckt, denn das Gebet mit entblößten Schultern ist verpönt. Zu keinem Zeitpunkt außerhalb des *Tawāfs* wird *Id̄tibā'* praktiziert.
- *Ramal*: Für die Männer ist zudem der *Ramal* in den ersten drei Runden eines jeden *Tawāfs*, auf den ein *Sa'y* folgt, sunna. *Ramal* ist eine schnellere, energetische Art zu laufen, bei der die Schultern sichtbar mitbewegt werden. Bei Gedränge muss hierbei besondere Rücksicht auf die anderen Pilger genommen werden.

- **Die Startposition beim *Tawāf*:** Zu Beginn des *Tawāfs* stellt man sich mit dem gesamten Körper hinter die imaginäre Linie, die vom schwarzen Stein ausgeht.
- **Absicht:** Mit der Absicht des *Tawāfs* der 'Umra läuft man dann nach rechts, sodass man am schwarzen Stein vorbeigeht. Mit dem Beginn des *Tawāfs* endet die Empfehlung des Ausspruchs der *Talbiya*.
- **Der *Istilām*:** (1) Wenn möglich, begibt man sich zu Beginn und Ende jeder Runde zum schwarzen Stein, um diesen zu küssen. Dabei legt man beide Hände darauf ab und küsst, ohne dabei ein Geräusch zu machen, die Fläche des schwarzen Steins zwischen den Händen. Zusätzlich ist es empfohlen, die Stirn darauf wie in einer Niederwerfung abzulegen. Es ist empfohlen, beides dreimal zu wiederholen. (2) Wenn man den schwarzen Stein nicht küssen, aber zumindest mit der Hand berühren kann, so tut man dies und küsst daraufhin seine Hand. (3) Wenn man den schwarzen

Stein nicht mit der Hand, aber mit einem Objekt wie einem Laufstock berühren kann, so tut man dies und küsst das Objekt.

- In der Praxis ist der *Istilām* jedoch aufgrund der großen Menschenmenge nur selten beim *Tawāf* möglich. Hinzukommt, dass man den schwarzen Stein während des Ihramzustands aufgrund der Parfümierung ohnehin nicht berühren sollte.¹⁶ Die Alternative für den *Istilām* ist der *Istiqbāl*.
- Der *Istiqbāl*: Auf der Höhe des schwarzen Steins angekommen, hebt man die Hände wie zu Beginn des Gebets auf Ohren- oder Schulterhöhe, mit den Handinnenflächen in Richtung des schwarzen Steins zeigend, als würde man ihn berühren, und sagt dabei folgende *Adkār* auf und küsst anschließend die Hände:

¹⁶ Es empfiehlt sich nach Möglichkeit, den schwarzen Stein im Rahmen eines freiwilligen *Tawāfs* oder Moscheebesuchs außerhalb des Ihramzustands zu küssen. Gleches gilt für Bittgebete beim *Multazam*.

بِسْمِ اللَّهِ، وَاللَّهُ أَكْبَرُ، وَلِلَّهِ الْحَمْدُ، وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى
رَسُولِ اللَّهِ. أَللَّهُمَّ إِيمَانًا بِكَ، وَتَصْدِيقًا بِكِتَابِكَ، وَوَفَاءً
بِعَهْدِكَ، وَاتِّبَاعًا لِسُنْنَةِ نَبِيِّكَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ سَلَّمَ.
Bismillāhⁱ, Wa-llāhu akbar^u, wa-li-llāhi l-hamd^u, wa-ṣ-
ṣalātu wa-s-salāmu ‘alā Rasūli llāhⁱ.

Allāhumma īmānan bik^a, wa-taṣdīqan bikitābik^a, wa-
wafā’an bi‘ahdik^a, wa-ttibā’an li-sunnati Nabiyyika
Muhammadin ṣalla llāhu ‘alayhi wa-sallam.

„[Ich beginne den *Tawāf* / die Runde] mit dem Namen
Allahs. Allah ist größer. Alles Lob gebührt Allah. Der
Segen und die göttlichen Grüße mögen dem
Gesandten Allahs zukommen.

O Allah, [dies tue ich voller] Iman an Dich, und in
Bestätigung Deines Buches, und in Treue zu Deinem
Bund, und in Befolgung der Sunna Deines Propheten
Muhammad – Möge Allah ihn segnen und ihm Seinen
erhabenen Gruß zukommen lassen.“

- Ergänzende *Adkār* zu Beginn des *Tawāfi*:

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ، صَدَقَ وَعْدَهُ، وَنَصَرَ عَبْدَهُ، وَأَعْزَزَ
 جُنْدَهُ، وَهَزَمَ الْأَحْزَابَ وَحْدَهُ، لَا شَيْءٌ قَبْلَهُ وَلَا شَيْءٌ
 بَعْدَهُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ، وَلَهُ
 الْحَمْدُ، يُحِبِّي وَيُمِيِّتُ، وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ. آمَنْتُ
 بِاللَّهِ الْعَظِيمِ، وَكَفَرْتُ بِالْجِبْتِ وَالْطَّاغُوتِ.

Lā ilāha illa llāhu wahdah^ū, şadaqa wa'dah^ū, wa-naşara
 'abdah^ū, wa-'a'azza jundah^ū, wa-hazama al-ahzāba
 wahdah^ū, lā şay'a qablah^ū, wa-lā şay'a ba'dah^ū. Lā ilāha illa
 llāhu wahdahu lā şarika lah^ū, lahu l-mulku wa-lahu l-
 ḥamdu yuhyi wa-yumit^ū, wa-huwa 'alā kulli şay'in qadīr^{un}.
 Āmantu bi-llāhi al-'azīmⁱ, wa-kafartu bi-l-jibti wa-t-ṭāġūtⁱ.

„Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah
 allein. Er hat Sein Versprechen wahrgemacht, Seinem
 Diener zum Sieg verholfen, Sein Heer gestärkt und die
 feindlichen Scharen allein besiegt. Nichts war vor
 Ihm, und nichts ist nach Ihm. Es gibt keine

anbetungswürdige Gottheit außer Allah allein, der keinen Teilhaber hat. Ihm gehört die Herrschaft, und Ihm gebührt aller Lobpreis. Er lässt leben und sterben, und Er hat Macht über alle Dinge. Ich habe Iman an Allah, den Erhabenen, und ich verwerfe die Götzen und den Satan.“

Hinweise:

- **Laufrichtung:** Es ist erforderlich (*wājib*), dass die linke Schulter während des gesamten *Tawāfs* zur Ka'ba gewandt ist. Drehungen wie auch das Rückwärtslaufen müssen vermieden werden. Bei Zu widerhandlung müsste die Stelle nochmal in richtiger Haltung abgelaufen werden.
- **Weltliche Rede:** Jede Rede, die nicht dem Gottesgedenken dient oder einen religiösen Nutzen hat, muss vermieden werden. Smalltalk und Ablenkung durch Faktoren wie Social Media oder dem unnötigen Herumblicken verringern den Lohn der 'Umra.

Beim Umkreisen der Ka'ba (Tawāf)

- Bittgebete (Ad'iya) und Gedenkformeln (Adkār): Es gibt beim *Tawāf* keine verpflichtenden Bittgebete oder Gedenkformeln. Jedoch sammelten die Gelehrten Empfehlungen aus der Sunna und der Praxis der Altvorderen (*Salaf*) zu den verschiedenen Abschnitten des *Tawāfs*.
- Besonders empfiehlt sich die beständige Wiederholung folgender *Adkār*:

سُبْحَانَ اللَّهِ، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ، وَلَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ،

وَاللَّهُ أَكْبَرُ، وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ.

Subḥāna llāhi, wa-l-hamdu li-llāhi, wa-lā ilāha illā llāh^u,

wa-llāhu akbar^u, wa-lā ḥawla wa-lā quwwata illā bi-llāh.

„Allah ist frei von jeglichen Makeln. Alles Lob gebührt Allah. Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah. Allah ist größer. Es gibt keine Macht und Kraft außer durch Allah.“

Bei der Tür der Ka'ba am *Maqām Ibrāhīm*

اللَّهُمَّ إِنَّ هَذَا الْبَيْتَ يَبْتُلُكَ، وَهَذَا الْحَرَمَ حَرَمُكَ، وَهَذَا الْأَمْنَ أَمْنُكَ، وَهَذَا مَقَامُ الْعَائِدِ بِكَ مِنَ النَّارِ. فَأَعُذُّنِي مِنَ النَّارِ.
Allāhumma inna hāda l-bayta baytuk^a, wa-hāda l-harama
haramuk^a, wa-hāda l-amna amnuk^a, wa-hādā maqāmu l-
'ā'idi bika mina n-nārⁱ. Fa-a'idnī mina n-nārⁱ.

„O Allah, dieses Haus ist Dein Haus, und diese heilige Stätte ist Deine heilige Stätte, und dieser Ort der Sicherheit ist Dein Ort der Sicherheit, und dies¹⁷ ist die Stätte desjenigen, der Zuflucht bei Dir vor dem Feuer suchte. So gewähre mir Zuflucht vor dem Höllenfeuer.“

¹⁷ Gemeint ist die Stätte Ibrāhīms (*Maqām Ibrāhīm*), welchen Allah vor dem Feuer des Namrūd bewahrte.

Beim irakischen Eckpfeiler (*ar-Rukn al-'Irāqī*)

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الشَّكِّ وَالشُّرُكِ، وَالشُّقَاقِ وَالنَّفَاقِ،
وَسُوءِ الْأَخْلَاقِ، وَسُوءِ الْمُنْقَلَبِ فِي الْمَالِ وَالْأَهْلِ وَالوَلَدِ.

Allāhumma innī a'ūdu bika mina š-šakki wa-š-širkī,
wa-š-šiqāqi wa-n-nifāqī, wa-sū'i l-ahlāqī, wa-sū'i l-
munqalabi fi l-māli wa-l-ahli wa-l-waladī.

„O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor Zweifel und Beigesellung, vor Zwietracht und Heuchelei, vor schlechtem Charakter und vor einem schlimmen Ausgang in Bezug auf Besitz, Familie und Kinder.“

Bei der Regenrinne der Barmherzigkeit (*Mīzāb ar-Rahma*)

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ إِيمَانًا لَا يَزُولُ، وَيَقِينًا لَا يَنْفَدُ، وَمُرَافَقَةً
نَبِيِّكَ مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. اللَّهُمَّ أَظْلِلْنِي
تَحْتَ ظِلِّ عَرْشِكَ يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلُّكَ. اللَّهُمَّ اسْقِنِي
بِكَأسِ نَبِيِّكَ مُحَمَّدًا صَلَّى اللَّهُ تَعَالَى عَلَيْهِ وَسَلَّمَ شَرْبَةً هَنِيَّةً
مَرِيَّةً لَا أَظْمَأُ بَعْدَهَا أَبَدًا.

Allāhumma innī as’aluka īmānan lā yazūl^u, wa-yaqīnan lā
yanfad^u, wa-murāfaqata Nabiyyika Muhammadin – şalla
llāhu ta’ālā ‘alayhi wa-sallam^a. Allāhumma azlilnī tahta
żilli ‘aršika yawma lā żilla illā żilluk^a. Allāhumma sqinī bi-
ka’si Nabiyyika Muhammadin – şalla llāhu ta’ālā ‘alayhi
wa-sallama – ḥarbatan hanī’atan mari’atan lā azma’u
ba’dahā abadā.

„O Allah, ich bitte Dich um einen Iman, der niemals
vergeht, um eine Gewissheit, die niemals erschöpft,
und um die Gesellschaft Deines Propheten



Muhammad – Allahs Segen und erhabener Gruß seien auf ihm. O Allah, beschirme mich unter dem Schatten Deines Thrones an dem Tag, an dem es keinen anderen Schatten gibt außer Deinem Schatten. O Allah, tränke mich aus dem Becher Deines Propheten Muhammad – Allahs Segen und Friede seien auf ihm – mit einem wohlschmeckenden, segensreichen Trunk, nach dem ich niemals wieder dürsten werde.“

Beim syrischen Eckpfeiler (*ar-Rukn aš-Šāmī*)

اللَّهُمَّ اجْعَلْنَا عُمْرَةً مَبُرُورَةً، وَسَعِيًّا مَشْكُورًا، وَذَنْبًا مَغْفُورًا،
وَتِجَارَةً لَنْ تَبُورَ. بِرَحْمَتِكَ يَا عَزِيزُ، يَا غَفُورُ. رَبُّ اغْفِرْ
وَارْحَمْ، وَتَجَاوِزْ عَمَّا تَعْلَمُ، إِنَّكَ أَنْتَ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ.

*Allāhumma j' alhā 'umratan mabrūrah, wa-sa'yan maškūrā,
wa-danban mağfūrā, wa-tijāratan lan tabūr^a. Bi-rahmatika
yā 'Azīz^u, yā Ḥafīr^u. Rabbi ḡfir wa-rḥam wa-tajāwaz 'ammā
ta'lam^u. Innaka anta l-A'azzu l-Akram^u.*

„O Allah, nimm diese 'Umra an, belohne meine Bemühung, vergib mir meine Sünde und lass meinen Handel (mit Dir) keineswegs scheitern. (Ich bitte Dich) bei Deiner Barmherzigkeit, o Allmächtiger, o Allvergebender. Mein Herr, vergib und erbarme Dich und sieh über das hinweg, was Du (von meinen Missetaten) weißt, denn Du bist wahrlich der Allmächtigste, der Edelste.“

Beim jemenitischen Eckpfeiler (*ar-Rukn al-Yamānī*)

- Der *Istilām*: Neben dem schwarzen Stein pflegte der Prophet ﷺ auch den jemenitischen Eckpfeiler durch die Berührung zu begrüßen. Er küsste ihn und legte seine Wange auf ihn ab. Laut einer Überlieferung befinden sich bei ihr 70 Engel, die „Āmīn“ zu den dort gesprochenen Bittgebeten sagen. Aufgrund der Parfümierung sollte die jemenitische Säule im Ihramzustand jedoch nur von weitem symbolisch begrüßt werden.
- Folgendes Bittgebet kann dort gesprochen werden:

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنَ الْكُفْرِ وَالْفَقْرِ، وَمِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ.
وَأَسْأَلُكَ الْعَفْوَ وَالْعَافِيَةَ فِي الدِّينِ وَالدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ.

Allāhumma innī a‘ūdu bika mina l-kufri wa-l-faqri,
wa-min ‘adābi l-qabri. Wa-‘as’aluka l-‘afwa wa-l-‘āfiyata
fi d-dīni wa-d-dunyā wa-l-āhirah.

„O Allah, ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Unglauben, der Armut und der Grabesstrafe. Ich bitte Dich um Vergebung und Wohlergehen in der Religion, im Diesseits und im Jenseits.“



Zwischen dem jemenitischen Eckpfeiler
und dem schwarzen Stein

رَبَّنَا آتَنَا فِي الدُّنْيَا حَسَنَةً، وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً،
وَقَنَا عَذَابَ النَّارِ

*Rabbanā ātinā fi d-dunyā ḥasanah,
wa-fi l-āhirati ḥasanah, wa-qinā ‘adāba n-nār’.*

„Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes und bewahre uns vor der Höllenstrafe.“

Der weitere Verlauf des *Tawāf*

- Sobald man den schwarzen Stein erreicht hat, grüßt man ihn wie zu Beginn mit dem *Istilām*, bzw. dem *Istiqbāl* und führt die restlichen sechs der insgesamt sieben Runden in gleicher Weise aus.

Blättere zurück auf Seite 71, um zum Beginn der *Adkār* des *Tawāfs* zu gelangen.

Am *Multazam*

- Als *Multazam* wird der Bereich zwischen der Tür der Ka'ba und dem schwarzen Stein (*al-Hajar al-Aswad*) bezeichnet.
- Der Prophet ﷺ pflegte dort seine gesegnete Brust, seine Wange und seine Arme aufzulegen und Allah, den Erhabenen, anzuflehen, da die dort gesprochenen Bittgebete angenommen werden.
- **Praktische Anweisung:** Während des Ihramzustands sollte dies aufgrund der Parfümierung vermieden werden. Zudem herrscht dort permanent ein hoher Andrang, weshalb man sich dem *Multazam* zu Zeiten widmen sollte, in denen sich dort zumindest vergleichsweise weniger Menschen befinden.
- Beim *Multazam* sind neben Bittgebeten, die vom Herzen kommen, folgende empfohlen:

يَا رَبَّ الْبَيْتِ الْعَتِيقِ، أَعْتَقْنِي وَأَعْتَقْنِي رَبَّتِي مِنَ النَّارِ
وَأَعْذِنِي مِنْ كُلِّ سُوءٍ، وَقُنْعَنِي بِمَا رَزَقْتِنِي، وَبَارِكْ لِي فِيمَا
أَتَيْتِنِي. إِلَهِي، عَبْدُكَ بِفِنَائِكَ يَرْجُو عَفْوَكَ وَمَغْفِرَتَكَ.

Yā Rabba l-bayti l-‘atīqⁱ, a‘tiqnī wa-‘a‘tiq raqabatī mina n-nārⁱ. Wa-‘a‘idnī min kulli sū‘ⁱⁿ, wa-qanni‘nī bi-mā razaqtanī, wa-bārik lī fi-mā ̄ataytanī. Ilāhī, ‘abduka bi-finā‘ika yarjū ‘afwaka wa-maǵfiratak^a.

„O Herr des ehrwürdigen Hauses, befreie mich und befreie meinen Nacken vom Feuer. Bewahre mich vor allem Übel, lass mich Genügsamkeit in dem finden, womit Du mich versorgt hast, und segne für mich das, was Du mir gegeben hast. Mein Gott, Dein Diener in Deinem Hofe hofft auf Deine Verzeihung und Vergebung.“

اللَّهُمَّ عَبْدُكَ، ابْنُ عَبْدِكَ، ابْنُ أَمْتِكَ، حَمَلْتَنِي عَلَى
دَائِتِكَ، وَسَيِّرْتَنِي فِي بِلَادِكَ حَتَّى أَدْخُلْتَنِي حَرَمَكَ وَأَمْنَكَ،

وَقَدْ رَجَوْتُ بِحُسْنِ ظَنِّي أَنْ تَكُونَ قَدْ غَفَرْتَ لِي ذَنْبِي،
 فَلَكَ الْحَمْدُ وَلَكَ الشُّكْرُ. أَللَّهُمَّ احْفَظْنِي مِنْ يَمِينِي، وَمِنْ
 شِمَالِي، وَمِنْ أَمَامِي، وَمِنْ خَلْفِي، وَمِنْ فُوقِي، وَمِنْ تَحْتِي
 حَتَّى تُقْدِمْنِي أَهْلِي. فَإِذَا أَقْدَمْتَنِي أَهْلِي فَاكْفِنِي مُؤْنَةً
 عَيَالِي، وَاكْفِنِي مُؤْنَةً خَلْقِكَ أَجْمَعِينَ. أَللَّهُمَّ عُيِيدُكَ
 بِفِنَائِكَ، مِسْكِينُكَ بِفِنَائِكَ، سَائِلُكَ بِفِنَائِكَ، فَقِيرُكَ
 بِفِنَائِكَ.

Allāhumma, 'abduk^a, ibnu 'abdiķ^a, ibnu amatik^a, ḥamaltanī
 'alā dābbatik^a, wa-sayyartanī fī bilādika ḥattā adhaltanī
 ḥaramaka wa-'amnaka, wa-qad rajawtu bi-ḥusni ẓannī an
 takūna qad ḡafarta lī ḏanbī, fa-laka l-ḥamdu wa-laka š-
 šukr^u. Allāhumma ḥfaẓnī min yamīnī, wa-min šimālī, wa-
 min amāmī, wa-min ḥalfi, wa-min fawqī, wa-min tahtī
 ḥattā tuqdimunī ahlī. Fa-idā aqdamtanī ahlī, fa-kfinī
 mu'nata 'iyālī, wa-kfinī mu'nata halqika ajma'īn^a.

*Allāhumma 'ubaydūka bi-finā'ika, miskīnuka bi-finā'ika,
sā'iluka bi-finā'ika, faqīruka bi-finā'ika.*

„O Allah, [ich bin] Dein Diener, der Sohn Deines Dieners, der Sohn Deiner Dienerin. Du hast mich auf Deinem Reittier getragen und mich durch Dein Land reisen lassen bis Du mich in Deine heilige und sichere Stätte hast eintreten lassen. In meinem guten Denken [Dir gegenüber] hoffe ich darauf, dass Du mir meine Sünden vergeben hast – so gebührt Dir aller Lobpreis und aller Dank. O Allah, bewahre mich von rechts und von links, von vorn und von hinten, von oben und von unten, bis Du mich [wohlbehalten] zu meiner Familie zurückbringst. Und wenn Du mich zu meiner Familie zurückgebracht hast, so nimm mir die Last der Versorgung meiner Angehörigen und die Last der Versorgung all Deiner Geschöpfe.

O Allah, [ich bin] Dein Diener in Deinem Hof,
Dein Armer in Deinem Hof,
Dein Bettler in Deinem Hof,
Dein Bedürftiger in Deinem Hof.“

Das *Tawāf*-Gebet

- ***Tawāf*-Gebet:** Im Anschluss an jeden *Tawāf* ist es erforderlich (*wājib*), zwei Gebetseinheiten zu verrichten, die in ihrer Ausführung beispielsweise dem Morgengebet gleichen. Das unentschuldigte Hinauszögern dieses Gebets ist verpönt (*makrūh*).
- ***Maqām Ibrāhīm:*** Das *Tawāf*-Gebet hinter der Abrahamstätte (*Maqām Ibrāhīm*) zu verrichten, ist sunna. Jedoch ist es überall, selbst außerhalb der Masjid al-Harām, gültig.
- **Rezitation:** Als Folgesure nach der Sure al-Fātiḥa ist in der ersten Gebetseinheit die Sure al-Kāfirūn und in der zweiten die Sure al-Iḥlāṣ empfohlen.
- **Verpönte Zeiten:** Wenn man sich in einer der verpönten Zeit befindet,¹⁸ muss das Gebet auf eine nicht verpönte Zeit aufgeschoben werden.

¹⁸ Zur Erläuterung der verpönten Zeiten siehe Fußnote im Abschnitt „Der Antritt der ‘Umra“.

- Auf dem Weg zum Gebetsplatz kann folgender Koranabschnitt rezitiert werden:

﴿وَاتَّخِذُوا مِنْ مَقَامِ إِبْرَاهِيمَ مُصَلًّى﴾

Wa-ttahidū min maqāmi Ibrāhīma muṣallā.

„Nehmt euch die Stätte Ibrāhīms als Gebetsplatz.“¹⁹



¹⁹ Sure al-Baqara, 2:125.

Nach dem *Tawāf*-Gebet

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِلْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ. وَاغْفِرْ ذُنُوبِي.

وَمَتَّعْنِي بِمَا رَزَقْتَنِي. وَبَارِكْ لِي فِيمَا أَعْطَيْتَنِي.

Allāhumma ḡfir li-l-mu'minān wa-l-mu'minātⁱ.

Wa-ḡfir dunūbī. Wa-matti' nī bi-mā razaqtanī.

Wa-bārik lī fī-mā a'ṭaytanī.

„O Allah, vergib den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen und vergib meine Sünden. Lass mich genießen, womit Du mich versorgt hast. Und segne für mich, was Du mir gewährt hast.“

Beim Trinken von Zamzam

- Das *Du‘ā‘* beim Trinken von Zamzam wird angenommen. Der Gesandte Allahs ﷺ sagte hierzu:

«مَاءُ زَمْزَمَ لِمَا شُرِبَ لَهُ.»

„Zamzam dient [dem Zweck], um dessen Willen es getrunken wurde.“²⁰

- Deshalb sollte man den Anlass nutzen, um vor allem für die Vergebung und Zufriedenheit Allahs, die Beseitigung des Durstes am Tage der Auferstehung, das Wohl der Umma, Wissen, fromme Taten, Heilung und andere Bedürfnisse zu bitten.
- Während des Aufenthalts in den Ḥaramayn, Mekka und Medina, sollte man sich möglichst mit diesem für seine heilende Wirkung bekannte Wasser selbst über den Durst hinaus füllen.

²⁰ Musnad Ahmād, Nr. 14849.

- Idealerweise wird Zamzam zur geehrten Ka'ba gewandt im Stehen nach dem Ausspruch der *Basmala* mit der rechten Hand getrunken während man sich seiner Absicht bewusst ist.
- Es ist empfohlen, nach jedem Schluck die Ka'ba anzuschauen.
- Nach dem Trinken benetzt man seinen Kopf, sein Gesicht und seinen Körper mit Zamzam-Wasser.
- Die Bittgebete werden vorzugsweise vor dem Trinken ausgesprochen. Jedoch ist es nicht tadelnswert, die Bittgebete danach auszusprechen oder sich gar auf die Vergegenwärtigung der Absicht im Herzen zu beschränken.



- Von ‘Abdullāh ibn ‘Abbās (ra) wird folgendes *Du‘ā* beim Trinken von Zamzam überliefert:

اللَّهُمَّ أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا، وَرِزْقًا وَاسِعًا، وَشِفَاءً مِنْ كُلِّ دَاءٍ.
Allāhumma innī as’aluka ‘ilman nāfi‘ā, wa-rizqan wāsi‘ā,
wa-šifā‘an min kulli dā‘in.

„O Allah, ich bitte Dich um nützliches Wissen, reiche Versorgung und Heilung von jeder Krankheit.“

Vor dem Antritt des Sa'ŷ

- Nachdem man Zamzam getrunken hat, begibt man sich noch ein letztes Mal zum schwarzen Stein, um ihn ein neuntes und letztes Mal zu begrüßen und anschließend Bittgebete zu sprechen.
- Wenn möglich, spricht man beim *Multazam* das Bittgebet Ādams (möge Allah sich seiner erbarmen):

اللَّهُمَّ إِنَّكَ تَعْلَمُ سِرِّيْ وَعَلَانِيَتِيْ فَاقْبِلْ مَعْذِرَتِيْ . وَتَعْلَمُ مَا فِي نَفْسِيْ فَاغْفِرْ لِي ذُنُوبِيْ . وَتَعْلَمُ حَاجَتِيْ فَأَعْطِنِي سُؤْلِيْ .

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ إِيمَانًا يُبَاشِرُ قَلْبِيْ ، وَيَقِينًا صَادِقًا حَتَّىْ أَعْلَمَ عَنْهُ لَنْ يُصِيبَنِي إِلَّا مَا كَتَبْتَ لِيْ ، وَالرِّضَا بِمَا قَسَمْتَ لِيْ .

*Allāhumma innaka ta'lamu sirrī wa-'alāniyatī fa-qbal
ma'diratī. Wa-ta'lamu mā fī nafṣī fa-ğfir lī dūnūbī. Wa-
ta'lamu ḥājatī fa-'a'ṭinī su'lī.*

*Allāhumma innī as'aluka imānan yubāṣiru qalbī, wa-
yaqīnan ṣādiqan ḥattā a'lama annahū lan yuṣībanī illā mā
katabta lī, wa-r-ridā bi-mā qasamta lī.*

„O Allah, Du kennst mein Inneres und mein Äußeres – so nimm meine Entschuldigung an. Du weißt, was in meiner Seele ist – so vergib mir meine Sünden. Du kennst mein Bedürfnis – so erfülle mir mein Anliegen.“

O Allah, ich bitte Dich um einen Iman, der mein Herz durchdringt, und um eine wahrhaftige Gewissheit, sodass ich erkenne, dass mich nur das trifft, was Du für mich bestimmt hast, und um Zufriedenheit mit dem, was Du mir zugeteilt hast.“

Auf dem Weg zu Ṣafā für den Sa‘y

- Anschließend begibt man sich zum Hügel Ṣafā, um den Sa‘y anzutreten.
- Beim Austritt aus dem *Maṭāf*²¹ spricht man folgendes Du‘ā’:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ، بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ.

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى رَسُولِكَ مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِ مُحَمَّدٍ وَسَلِّمْ.

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي ذُنُوبِي، وَافْتَحْ لِي أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ، وَأَدْخِلْنِي فِيهَا، وَأَعِذْنِي مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ.

A‘ūdu bi-llāhi mina ṣ-ṣayṭāni r-rajīmⁱ, bismi llāhi r-Rahmāni r-Rahīmⁱ.

Allāhumma ṣalli ‘alā rasūlīka Muhammadin wa-‘alā āli Muhammadin wa-sallim.

²¹ D.h. der *Tawāf*-Bereich.

*Allāhumma ḥfir lī ḫunūbī, wa-ṣtaḥ lī abwāba
raḥmatik^a, wa-adhīlnī fihā, wa-’a’idhī mina ḫ-ṣayṭāni
r-rajīmⁱ.*

„Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan. Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

O Allah, segne Deinen Gesandten Muḥammad sowie die Familie Muḥammads und schenke ihnen Frieden.

O Allah, vergib mir meine Sünden, öffne mir die Türen Deiner Barmherzigkeit, führe mich hinein und bewahre mich vor dem verfluchten Satan.“

- Vor dem Besteigen des Hügels Ṣafā spricht man:

أَبْدَأْ بِمَا بَدَأَ اللَّهُ تَعَالَى بِهِ: إِنَّ الصَّفَا وَالْمَرْوَةَ مِنْ شَعَائِرِ اللَّهِ فَمَنْ حَجَّ الْبَيْتَ أَوْ اعْتَمَرَ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِ أَنْ يَطْوَّفَ بِهِمَا وَمَنْ تَطَوَّعَ خَيْرًا فَإِنَّ اللَّهَ شَاكِرٌ عَلَيْمٌ

Abda'u bi-mā bada'a llāhu ta'ālā bihⁱ: Inna ṣ-Ṣafā wa-l-Marwata min ṣa'ā'iri llāhⁱ. Fa-man ḥajja l-bayta awi 'tamara fa-lā junāha 'alayhi an yaṭṭawwafa bi-himā. Wa-man taṭawwa'a hayran fa-'inna llāha ṣākirun 'alīm^{un}.

„Ich beginne mit dem, womit Allah begonnen hat: Gewiss, Ṣafā und Marwa gehören zu den (gesegneten Orten der) Riten Allahs. Wer denn also für die Hadsch oder 'Umra zum Hause [Allahs] pilgert, so ist es keine Sünde für ihn, wenn er zwischen ihnen (beiden) hin- und hergeht. Und wer (von sich aus) freiwillig Gutes tut, so ist Allah Dankbar und Allwissend.“²²

²² Sure al-Baqara, 2:158.

Nach dem Besteigen von Ṣafā

- Auf dem Hügel Ṣafā angekommen, wendet man sich zur Ka'ba, hebt seine Hände für das *Du'ā'* und spricht:

اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ، اللَّهُ أَكْبَرُ وَلِلَّهِ الْحَمْدُ. اللَّهُ أَكْبَرُ عَلَى مَا هَدَانَا. وَالْحَمْدُ لِلَّهِ عَلَى مَا أَوْلَانَا.

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ،
يُحِبِّي وَيُمِيتُ، بِيَدِهِ الْخَيْرُ، وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ.

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ، صَدَقَ وَعْدَهُ، وَنَصَرَ عَبْدَهُ، وَأَعْزَزَ
جُنْدَهُ، وَهَزَمَ الْأَحْزَابَ وَحْدَهُ.

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَلَا نَعْبُدُ إِلَّا إِيَّاهُ، مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ وَلَوْ كَرِهَ
الْكَافِرُونَ.

Allāhu akbar^u, Allāhu akbar^u. Allāhu akbar^u, wa-lillāhi l-ḥamd^u. Allāhu akbaru ‘alā mā hadānā. Wa-l-ḥamdu li-llāhi ‘alā mā awlānā.

Lā ilāha illa llāhu wāḥdahū lā ṣarīka lah^ū, lahu l-mulku wa-lahu l-ḥamdu yuḥyī wa-yumīt^u, bi-yadihi l-ḥayru wa-huwa ‘alā kulli ṣay’ in qadīr^{un}.

Lā ilāha illa llāhu wāḥdah^ū, ṣadaqa wa‘dah^ū, wa-naṣara ‘abdah^ū, wa-‘a‘azza jundah^ū, wa-hazama l-ahzāba wāḥdah^ū.

Lā ilāha illā llāhu, wa-lā na‘budu illā iyyāh^u, muḥliṣīna lahu d-dīna wa-law kariha l-kāfirūn^a.

„Allah ist größer. Allah ist größer. Alles Lob gebührt Allah dafür, dass Er uns rechtgeleitet hat. Alles Lob gebührt Allah für das, womit Er uns bevorzugt hat.

Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah allein, der keinen Teilhaber hat. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt alles Lob. Er schenkt

Leben und lässt sterben. In Seiner Hand liegt alles
Gute und Er hat Macht über alle Dinge.

Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah
allein. Er hat Sein Versprechen wahr gemacht, Seinem
Diener zum Sieg verholfen, Sein Heer gestärkt und die
feindlichen Scharen allein besiegt.

Es gibt keine anbetungswürdige Gottheit außer Allah.
Und wir dienen keinem außer ihm. Dabei widmen wir
Ihm [allein] die Religion in Aufrichtigkeit, auch wenn
es den Ungläubigen missfällt.“

- Anschließend kann man beliebige Bittgebete sprechen.

Beim Heruntersteigen von Ṣafā

اللَّهُمَّ اسْتَعِمْلِنِي بِسُنْنَةِ نَبِيِّكَ مُحَمَّدٍ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ وَتَوَفَّنِي عَلَى مِلَّتِهِ، وَأَعِذْنِي مِنْ مُضِلَّاتِ الْفِتَنِ، يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ.

*Allāhumma sta'milnī bi-sunnati Nabiyyika Muḥammadin –
ṣalla llāhu 'alayhi wa-sallam^a – wa-tawaffanī 'alā millatihⁱ,
wa-'a'idnī min muḍillāti l-fitānⁱ, yā Arḥama r-Rāḥimīn^a.*

„O Allah, setze mich im Einklang mit der Sunna Deines Propheten Muḥammad ein – Allahs Segen und erhabener Gruß mögen ihm zukommen. Lass mich als Angehöriger seiner Religion sterben und bewahre mich vor den irreführenden Versuchungen, o Barmherzigster aller Barmherzigen.“

- Für einen besinnlichen *Sa'y*: Auf den Wegen zwischen Ṣafā und Marwa sollte man seine Zeit mit folgenden Handlungen verbringen:

- Umfassende Bittgebete
- Das Gedenken Allahs (*Dikr*)
- Reflektion (*Tafakkur*)
- Das Bitten um Vergebung (*Istigfār*)
- Segenswünsche für den edlen Propheten ﷺ (*Salawāt*)
- Die Koranrezitation

Folgende Bittgebete empfehlen sich beim Sa'y:

اللَّهُمَّ، يَا مُقْلِبَ الْقُلُوبِ، ثَبِّتْ قَلْبِي عَلَى دِينِكَ.

Allāhumma yā muqalliba l-qulūb, tabbit qalbī 'alā dīnik^a.

„O Allah, Wender der Herzen, festige mein Herz in
Deiner Religion.“

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ مُوْجِبَاتِ رَحْمَتِكَ، وَعَزَائِمَ مَغْفِرَتِكَ،

وَالسَّلَامَةَ مِنْ كُلِّ إِثْمٍ، وَالْفُوْزَ بِالْجَنَّةِ وَالنَّجَاةَ مِنَ النَّارِ.

Allāhumma innī as' aluka mūjibāti rahmatik^a,

wa-'azā'ima ma'gīratik^a, wa-s-salāmata min kulli itmⁱⁿ,

wa-l-fawza bi-l-jannati wa-n-najāta mina n-nārⁱ.

„O Allah, ich bitte Dich um das, was Deine Barmherzigkeit unvermeidlich macht, um die Entschlüsse Deiner Vergebung, um Sicherheit vor jeder Sünde, um den Gewinn des Paradieses und die Rettung vor dem Feuer.“

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ الْهُدَى وَالثَّقَى وَالْعَفَافَ وَالْغِنَى.

Allāhumma innī as’aluka l-hudā wa-t-tuqā

wa-l-’afāfa wa-l-’ginā.

„O Allah, ich bitte Dich um Rechtleitung, Gottesfurcht, Keuschheit und Genügsamkeit.“

اللَّهُمَّ أَعِنِّي عَلَى ذِكْرِكَ وَشُكْرِكَ وَحُسْنِ عِبَادَتِكَ.

Allāhumma a’innī ‘alā dikrika

wa-’šukrika wa-husni ‘ibādatik^a.

„O Allah, hilf mir, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dir auf die beste Weise zu dienen.“

Bei der grünen Markierung im Tal zwischen Ṣafā und Marwa

- **Die grüne Markierung:** In der Mitte des Tals zwischen Ṣafā und Marwa, welche durch grüne Beleuchtungen markiert ist, laufen die Männer schneller (*Harwala*), während die Frauen eine normale Laufgeschwindigkeit beibehalten.
- Dabei kann folgendes Bittgebet gesprochen werden:

رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ، وَتَجَاوِزْ عَمَّا تَعْلَمْ، إِنَّكَ أَنْتَ الْأَعَزُّ الْأَكْرَمُ.
نَجِّنَا مِنَ النَّارِ سَالِمِينَ، وَأَدْخِلْنَا الْجَنَّةَ آمِينِينَ. رَبَّنَا آتِنَا فِي
الدُّنْيَا حَسَنَةً، وَفِي الْآخِرَةِ حَسَنَةً، وَقِنَا عَذَابَ النَّارِ.

Rabbi ḡfir wa-rḥam, wa-tajāwaz ‘ammā ta‘lam^u. Innaka anta l-A‘azzu l-Akram^u. Najjinā mina n-nāri sālimīn^a, wa-’adhilna l-jannata āminīn^a. Rabbanā ātinā fi d-dumyā ḥasanah, wa-fi l-āhirati ḥasanah, wa-qinā ‘adāba n-nārⁱ.

„Mein Herr, vergib und erbarme Dich und sieh über das hinweg, was Du (von meinen Missetaten) weißt, denn Du bist wahrlich der Allmächtigste, der Edelste. Errette uns vor dem Höllenfeuer, [sodass wir von ihm] unversehrt [bleiben] und lass uns das Paradies in Sicherheit betreten. Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes und bewahre uns vor der Höllenstrafe.“

Nach dem Besteigen von Marwa

- Nachdem man den Hügel Marwa bestiegen hat, spricht man zur Ka'ba gewandt dieselben Bittgebete, die man auch auf dem Hügel Ṣafā gesprochen hat.
- Der weitere Verlauf des *Sa'y* besteht aus der Fortführung dieses Zyklus, bis man die siebte Strecke vollendet und bei Marwa angekommen ist. Dort werden die letzten Bittgebete gesprochen.
- **Zwei Gebetseinheiten:** Zum Abschluss ist es empfohlen, zwei Gebetseinheiten in der Masjid al-Harām zu beten. Diese werden jedoch nicht auf dem Marwa-Hügel verrichtet.
- **Anmerkung:** Der *Sa'y* kann nicht als eigenständige, freiwillige *Ibāda* ausgeführt werden. Er wird nur im Kontext der Hadsch und 'Umra im Anschluss an den *Tawāf* ausgeführt. Falls der *Sa'y* fälschlicherweise vor dem *Tawāf* verrichtet werden sollte, müsste er nach dem *Tawāf* wiederholt werden.

Beim Kürzen oder Rasieren der Haare

- In Richtung *Qibla* gewandt beginnt man auf der rechten Seite des Kopfes seine Haare zu kürzen oder zu rasieren und sagt dabei:

اللَّهُمَّ هَذِهِ نَاصِيَتِي بِيَدِكَ، فَاجْعَلْ لِي بِكُلِّ شَعْرٍ نُورًا يَوْمَ الْقِيَامَةِ.

اللَّهُمَّ بَارِكْ لِي فِي نَفْسِي وَوَلَدِي، وَاغْفِرْ لِي ذُنُوبِي، وَتَقَبَّلْ مِنِّي عَمَلِي.

Allāhumma hādihī nāsiyatī bi-yadik^a, fa-jal lī bi-kulli ša'ratin nūran yawma l-qiyāmah.

Allāhumma bārik lī fī nafṣī wa-waladī, wa-ğfir lī dunūbī, wa-taqabbal minnī 'amalī.

„O Allah, dies ist meine Stirn in Deiner Hand – so schenke mir für jedes Haar ein Licht am Tag der Auferstehung.

O Allah, segne mich und meine Nachkommen. Vergib mir meine Sünden und nimm meine Taten an.“

- **Anmerkung:** Sobald man die 'Umra-Riten abgeschlossen hat, darf man sich selbst sowie anderen Pilgern, die die Riten abgeschlossen haben, die Haare kürzen oder rasieren, ohne dass dies als Ihramverstoß gälte.
- **Der Vorzug der Rasur gegenüber dem Kürzen für Männer:** Der Gesandte Allahs ﷺ sagte am Ende der Pilgerfahrt: „**Möge Allah sich jenen [Männern] erbarmen, die ihre [Köpfe] kahlrasieren.**“ [Einige Ṣahāba] fragten: „Und die, die [ihre Haare nur] gekürzt haben, o Gesandter Allahs?“ Er ﷺ wiederholte: „**Möge Allah sich jenen [Männern] erbarmen, die ihre [Köpfe] kahlrasieren.**“ [Einige Ṣahāba] fragten: „Und die, die [ihre Haare nur] gekürzt haben, o Gesandter Allahs?“ Er ﷺ wiederholte: „**Möge Allah sich jenen [Männern]**

erbarmen, die ihre [Köpfe] kahlrasieren.“ [Einige Ṣahāba] fragten: „Und die, die [ihre Haare nur] gekürzt haben, o Gesandter Allahs?“ [Schlussendlich] sagte er ﷺ: „... und denen, die [ihre Haare] kürzen.“²³

- **Die Mindestanforderung der Kürzung:** Die Haare müssen mindestens um die Länge einer Fingerkuppe gekürzt werden.
- **Die Mindestanforderung der Kopffläche:**

In der hanafitischen Rechtsschule müssen die Haare einer Viertelfläche des Kopfes gekürzt werden.

In der malikitischen und hanbalitischen Rechtsschule müssen die Haare des gesamten Kopfes gekürzt werden.

In der schafiitischen Rechtsschule müssen mindestens drei Haare gekürzt werden.

²³ Ṣahīḥ Muslim, Nr. 1301.

Der weitere Aufenthalt in Mekka

Der weitere Aufenthalt in Mekka sollte durch die Anbetung Allahs, des Erhabenen, geshmückt werden. Dabei sollten folgende Taten besonders berücksichtigt werden:

- Das Verrichten der täglichen Gebete in der Gemeinschaft der Masjid al-Ḥarām
- Zusätzliche, freiwillige *Tawāf*
- Das Nachholen (*Qadā'*) verpasster Gebete
- Das Verrichten zusätzlicher Gebete (*Nawāfił*)
- Die Koranrezitation, inklusive des Auswendiglernens und des Auffrischens von zuvor Auswendiggelerntem
- Das Blicken auf die Ka'ba
- Zamzam trinken und Bittgebete (*Ad'iya*) sprechen
- Der Besuch des Friedhofs Jannat al-Mu'allā
- Das Gedenken Allahs (*Dikr*) & Reflektion (*Tafakkur*)
- Das Bitten um Vergebung (*Istigfār*)
- Segenswünsche für den edlen Propheten ﷺ (*Salawāt*)

Der Besuch des Friedhofs Jannat al-Mu'allā

- Über diesen Friedhof, in dem besondere Personen wie die Mutter der Gläubigen Ḥadīja, die Söhne des Propheten ﷺ, Qāsim und ‘Abdullāh, sowie Asmā’ bint Abī Bakr und ‘Abdullah ibn az-Zubayr ruhen, sagte der Prophet ﷺ:

«نِعْمَ الْمَقْبَرَةُ هَذِهِ»

„Welch schöne Grabstätte dies ist.“²⁴

- Beim Besuch empfehlen sich folgende Bittgebete aus der Sunna:

«السَّلَامُ عَلَيْكُمْ أَهْلَ الدِّيَارِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُسْلِمِينَ وَإِنَّا
إِنْ شَاءَ اللَّهُ بِكُمْ لَا حُقُونَ، يَرْحَمُ اللَّهُ الْمُسْتَقْدِمِينَ مِنَّا
وَالْمُسْتَأْخِرِينَ، نَسْأَلُ اللَّهَ لَنَا وَلَكُمُ الْعَافِيَةَ»

²⁴ Musnad Aḥmad, Nr. 3472

As-salāmu ‘alaykum ahla d-diyāri mina l-mu’minīna wa-l-muslimīn^a, wa-’innā in šā’ a llāhu bi-kum lāhiqūn^a, yarḥamu llāhu l-mustaqdīmīna minnā wa-l-musta’hirīn^a, naṣ’ alu llāha lanā wa-lakumu l-‘āfiyah.

„Friede sei mit euch, o Bewohner dieser Wohnstätten unter den Gläubigen und Muslimen. Und gewiss – so Allah will – werden auch wir zu euch nachfolgen. Möge Allah sich der Vorausgegangenen von uns und der Zurückbleibenden erbarmen. Wir bitten Allah um Wohlergehen für uns und für euch.“²⁵

- **Info:** Eine Karte mit der Ausschilderung der namentlich bekannten Gräber befindet sich im Anhang.

²⁵ Zusammengesetzt aus *Ṣaḥīḥ Muslim*, Nr. 974 und *Sunan Ibn Māja*, Nr. 1547.

Bei der Verabschiedung Mekkas

اللَّهُمَّ لَكَ اعْتَمَرْنَا، وَبِكَ آمَنَّا، وَعَلَيْكَ تَوَكَّلْنَا، وَإِلَيْكَ
أَسْلَمْنَا، وَإِيَّاكَ أَرْدَنَا، فَاقْبِلْ نُسُكِي، وَاغْفِرْ ذَنْبِي، وَاشْغَلْنِي
بِطَاعَتِكَ مَا أَبْقَيْتِنِي، وَبِطَاعَةِ رَسُولِكَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ
اللَّهُمَّ لَا تَجْعَلْهُ آخِرَ الْعَهْدِ بَيِّنَتِكَ الْحَرَامِ، وَإِنْ جَعَلْتَهُ آخِرَ
الْعَهْدِ فَعَوْضِنِي عَنْهُ رِضَاكَ مَعَ الْجَنَّةِ دَارَ السَّلَامِ، بِرَحْمَتِكَ
يَا أَرْحَمَ الرَّاحِمِينَ.

تَائِبُونَ آيِّبُونَ لِرَبِّنَا حَامِدُونَ، وَلِرَحْمَتِهِ قَاصِدُونَ. صَدَقَ اللَّهُ
وَعْدَهُ، وَنَصَرَ عَبْدَهُ، وَأَعَزَّ جُنْدَهُ، وَهَزَمَ الْأَحْزَابَ وَحْدَهُ، لَا
حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ الْعَلِيِّ الْعَظِيمِ، وَالْحَمْدُ لِلَّهِ ربِّ
الْعَالَمِينَ.

Allāhumma laka ‘tamarnā, wa-bika āmannā, wa-‘alayka tawakkalnā, wa-‘ilayka aslamnā, wa-iyyāka aradnā, fa-qbal nusukī, wa-ğfir ḍanbī, wa-şğalnī bi-ṭā‘atika mā abqaytanī, wa-bi-ṭā‘ati Rasūlika şalla llāhu ‘alayhi wa-sallam.

Allāhumma lā taj‘alhu āhira l-‘ahdi bi-baytika l-harāmⁱ, wa-‘in ja‘altahū āhira l-‘ahdi fa-‘awwiḍnī ‘anhu riḍāka ma‘a l-jannati dāra s-salāmⁱ, bi-rahmatika yā Arḥama r-Rāḥimīn^a.

Tā‘ibūn^a, āyibūn^a, li-Rabbinā hāmidūn^a, wa-li-rahmatihī qāṣidūn^a. Ṣadaqa llāhu wa‘dah^ū, wa-naṣara ‘abdah^ū, wa-‘azza jundah^ū, wa-hazama l-ahzāba wahdah^ū, lā ḥawla wa-lā quwwata illā bi-llāhi l-‘aliyyi l-‘azīmⁱ. Wa-l-hamdu li-llāhi Rabbi l-‘ālamīn^a.

„O Allah, Dir zuliebe haben wir die ‘Umra verrichtet, an Dich glauben wir, auf Dich vertrauen wir, Dir ergeben wir uns, und [Deine Nähe] allein streben wir an. So nimm meine Riten an, vergib mir meine Sünden

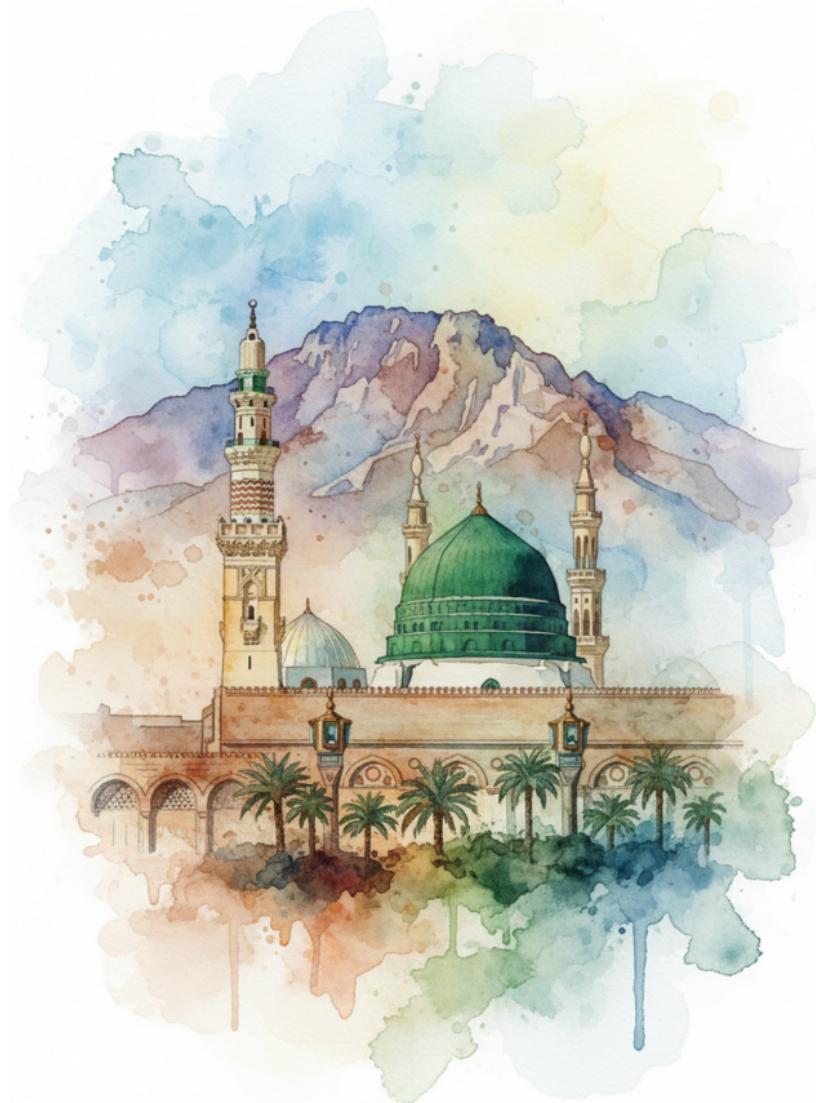
und beschäftige mich, solange Du mich am Leben erhältst, mit Deinem Gehorsam und mit dem Gehorsam gegenüber Deinem Gesandten – Allahs Segen und erhabener Gruß mögen ihm zukommen.

O Allah, lass dies nicht mein letzter Besuch Deines heiligen Hauses sein. Und wenn Du es zu meinem letzten Besuch bestimmst, so ersetze es mir durch Dein Wohlgefallen und das Paradies, die Wohnstätte des Friedens, aus Deiner Barmherzigkeit, o Barmherzigster der Barmherzigen.

Reumütig kehren wir zurück, lobend und preisend unseren Herrn, suchend nach Seiner Barmherzigkeit. Allah hat Sein Versprechen wahr gemacht, Seinem Diener zum Sieg verholfen, Sein Heer gestärkt und die feindlichen Scharen allein besiegt. Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah, dem Erhabenen, dem Gewaltigen. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten.“

Al-Madīna al-Munawwara

Die erleuchtete Stadt



Auf dem Weg nach Medina

- Auf dem Weg nach Medina sollten besonders viele Segenswünsche (*Šalawāt*) auf den edlen Propheten ﷺ gesprochen werden.

Bei der Ankunft in Medina

- Wenn man die Grenze der Stadt erreicht sollten die Segenswünsche (*Šalawāt*) vermehrt werden.
- Folgendes Bittgebet kann zudem gesprochen werden:

اللَّهُمَّ افْتَحْ عَلَيَّ أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ، وَارْزُقْنِي فِي زِيَارَةِ نَبِيِّكَ
صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مَا رَزَقْتَهُ أُولَيَاءَكَ وَأَهْلَ طَاعَتِكَ، وَاغْفِرْ
لِي وَارْحَمْنِي، يَا خَيْرَ مَسْئُولٍ.

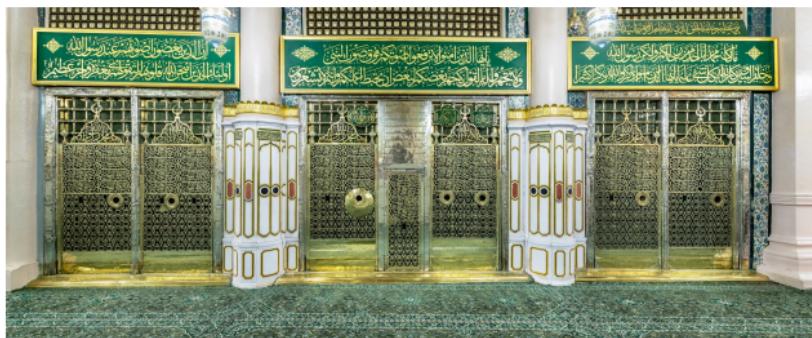
Allāhumma ftah 'alayya abwāba rahmatik^a, wa-rzuqni fi zīyarati Nabiyyika – ṣalla llāhu 'alayhi wa-sallama – mā razaqtahū awliyā'aka wa-'ahla ṭā'atik^a, wa-ğfir lī wa-rhamnī, yā ḥayra Mas'ūlin.

„O Allah, öffne mir die Pforten Deiner Barmherzigkeit und gewähre mir durch den Besuch Deines Propheten – Allahs Segen und erhabener Gruß mögen ihm zukommen – das, was Du Deinen Nahestehenden (*Awliyā'*) und den Gehorsamen gewährt hast. Vergib mir, sei mir barmherzig, o der Beste, an den man seine Bitten richtet.“

Beim Besuch des edlen Gesandten Allahs ﷺ und seiner beiden Gefährten

- **Die Spirituelle Vorbereitung:** Zunächst sollte man sich spirituell darauf vorbereiten, dass man den Imam aller Gesandten und den Geliebten Allahs, unseren Anführer Sayyidunā Muḥammad ﷺ sowie seine engsten Gefährten Sayyidunā Abū Bakr und Sayyidunā 'Umar (möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein) trifft. Man sollte sich bewusst machen, dass der Prophet ﷺ seine Besucher anschaut und sie hört.
- **Die äußerliche Vorbereitung:** Ferner ist es empfohlen, vorher die Gebetswaschung (*Wuḍū'*) – noch besser die Vollwaschung (*Ġusl*) – zu vollziehen, sich zu pflegen, gute Kleidung zu tragen und für die Männer zudem, sich zu parfümieren.

- **Bāb as-Salām:** Die Männer treten durch das Tor namens *Bāb as-Salām* ein, um ihren Besuch des Gesandten Allahs ﷺ zu begehen. Frauen besuchen und begrüßen den Propheten ﷺ vom Außenhof der Moschee aus. Beim Antritt des Besuchs sollten unnötige Gespräche eingestellt und alle erforderlichen Benimmregeln (*Ādāb*) eingehalten werden.
- **Die Begrüßung:** Beim Besuch des Gesandten Allahs Muḥammad ﷺ und seiner Gefährten geziemt es sich, sie auf ehrenvolle Weise zu begrüßen. Denn sie hören unseren Gruß und erwidern ihn. Dabei kann der unten aufgeführte Wortlaut verwendet werden.



- **Praktische Empfehlung:** Aufgrund des hohen Andrangs hat man häufig wenig Zeit für den Besuch, weshalb es sich anbietet, einen kurzen Teil des empfohlenen Wortlauts vor der edlen Begegnungswand des Grabes (*al-Muwājaha aṣ-Šarīfa*) und den Rest vom Außenhof aus aufzusagen, wenn die Zeit nicht ausreicht.
- **Info:** Im Anhang befindet sich eine Karte des historischen Teils der Prophetenmoschee und des Gemachs von ‘Ā’iṣa (möge Allah mit ihr zufrieden sein), in welchem der Prophet ﷺ und seine zwei Gefährten beerdigt liegen.

Die Begrüßung des edlen Gesandten Allahs Muḥammad ﷺ

- Bei der edlen Begegnungswand des Grabes (*al-Muwājaha aš-Šarīfa*) angekommen, wendet man sich in dessen Richtung und spricht empfohlenerweise:

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ،
السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا حَبِيبَ اللَّهِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا حِيرَةَ خَلْقِ
اللَّهِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا صَفْوَةَ اللَّهِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا سَيِّدَ
الْمُرْسَلِينَ وَخَاتَمَ النَّبِيِّينَ، السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا قَائِدَ الْفُرْ
الْمُحَاجِلِينَ.

السَّلَامُ عَلَيْكَ وَعَلَى أَهْلِ بَيْتِكَ الطَّيِّبِينَ الطَّاهِرِينَ، السَّلَامُ
عَلَيْكَ وَعَلَى أَزْوَاجِكَ الطَّاهِرَاتِ أُمَّهَاتِ الْمُؤْمِنِينَ، السَّلَامُ
عَلَيْكَ وَعَلَى أَصْحَابِكَ أَجْمَعِينَ، السَّلَامُ عَلَيْكَ وَعَلَى سَائِرِ
الْأَنْبِيَاءِ وَسَائِرِ عِبَادِ اللَّهِ الْصَّالِحِينَ.

جَزَاكَ اللَّهُ يَا رَسُولَ اللَّهِ أَفْضَلَ مَا جَازَى نَبِيًّا وَرَسُولًا عَنْ أُمَّتِهِ، وَصَلَّى اللَّهُ عَلَيْكَ كُلَّمَا ذَكَرَكَ الْذَّاكِرُونَ، وَغَفَلَ عَنْ ذِكْرِكَ الْغَافِلُونَ.

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّكَ عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ، وَأَمِينُهُ وَخَيْرُهُ مِنْ خَلْقِهِ. وَأَشْهَدُ أَنَّكَ قَدْ بَلَغْتَ الرِّسَالَةَ، وَأَدَّيْتَ الْأَمَانَةَ، وَنَصَحْتَ الْأُمَّةَ، وَجَاهَدْتَ فِي اللَّهِ حَقَّ جِهَادِهِ.

As-salāmu 'alayka yā Rasūla llahⁱ, as-salāmu 'alayka yā Nabiyya llāhⁱ, as-salāmu 'alayka yā Ḥabība llāhⁱ, as-salāmu 'alayka yā Ḥirata halqi llāhⁱ, as-salāmu 'alayka yā Ṣafwata llāhⁱ, as-salāmu 'alayka yā Sayyida l-Mursalīna wa-Hātama n-Nabiyyīn^a, as-salāmu 'alayka yā Qā'ida l-ġurri l-muḥajjalīn^a.

As-salāmu 'alayka wa-'alā Ahli Baytika t-ṭayyibīna t-ṭāhirīn^a, as-salāmu 'alayka wa-'alā Azwājika t-ṭāhirāti ummahāti l-mu'minīn^a, as-salāmu 'alayka wa-'alā aṣhābika

ajma‘īn, as-salāmu ‘alayka wa-‘alā sā’iri l-Anbiyā’i wa-sā’iri ‘ibādi llāhi ṣ-ṣāliḥīn^a.

Jazāka llāhu yā Rasūla llāhi afḍala mā jāzā Nabiyān wa-Rasūlan ‘an ummatihⁱ, wa-ṣalla llāhu ‘alayka kullamā dākaraka d-dākirūn^a, wa-ġafala ‘an ḏikrika l-ġāfilūn^a.

Ašhadu an lā ilāha illa llāh^u, wa-ašhadu annaka ‘Abduhū wa-Rasūluh^ū, wa-Amīnuhū wa-Ḥīratahū min ḥalqihⁱ. Wa-ašhadu annaka qad ballaḡta r-risālah, wa-addayta l-amānah, wa-naṣaḥta l-ummah, wa-jāhadta fi llāhi ḥaqqa jihādihⁱ.

„Friede sei mit Dir, o Gesandter Allahs.

Friede sei mit Dir, o Prophet Allahs. Friede sei mit Dir, o Geliebter Allahs. Friede sei mit Dir, o Bester unter den Geschöpfen Allahs. Friede sei mit Dir, o Erwählter Allahs. Friede sei mit Dir, o Meister der Gesandten und Siegel der Propheten. Friede sei mit Dir, o Führer der strahlenden Gemeinschaft. Friede sei mit Dir und

mit Deinem reinen, makellosen Hause. Friede sei mit Dir und mit Deinen reinen Ehefrauen, den Müttern der Gläubigen. Friede sei mit Dir und mit all deinen Gefährten. Friede sei mit Dir und mit allen übrigen Propheten und allen rechtschaffenen Dienern Allahs. Allah vergelte Dir, o Gesandter Allahs, das Beste, womit je ein Prophet und Gesandter für seine Gemeinde belohnt wurde. Und Allah segne Dich jedes Mal, wenn die Gedenkenden Deiner gedenken, und wenn die Achtlosen von deinem Gedenken ablassen. Ich bezeuge, dass es keinen anbetungswürdigen Gott gibt außer Allah. Und ich bezeuge, dass Du sein Diener und sein Gesandter bist, sein Treuhänder und sein Auserwählter aus seiner Schöpfung. Und ich bezeuge, dass Du die Botschaft überbracht, das Anvertraute erfüllt, der Gemeinde aufrichtigen Rat erteilt und Dich auf dem Wege Allahs gebührend bemüht hast.“

Die Übermittlung von Grüßen

- Wenn jemand einen darum gebeten hat, Grüße an den Gesandten Allahs ﷺ zu übermitteln, kann dies mit folgenden Worten geschehen:²⁶

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ مِنْ فُلَانِ بْنِ فُلَانٍ، يَتَشَفَّعُ بِكَ إِلَى رَبِّكَ، فَاقْشُفْ عَنْهُ وَلِلْمُسْلِمِينَ.

As-Salāmu ‘alayka, yā Rasūla llāh min Fulān ibn Fulān.
Yatašaffa‘u bi-ka ilā Rabbik^a, fa-šfa‘ lahū wa-li-l-muslimīn^a.

„Der [erhabene] Gruß möge Dir zukommen, o Gesandter Allahs, von Soundso dem Sohn/der Tochter von Soundso. Er/Sie bittet Dich um Deine Fürsprache bei Deinem Herrn. So lege für ihn/sie und für die Muslime Fürsprache ein.“

²⁶ Achtung: Fulān ibn Fulān dient lediglich als Platzhalter für den Namen der Person, die den Gruß übermitteln lassen hat. Im Falle einer Frau hieße es „tatašaffa‘u bi-ka...“ und „fa-šfa‘ lahā...“.

- Wenn die Zeit nicht ausreicht oder man sich nicht an alle Namen erinnert, die einen darum gebeten haben, kann man sich auf folgenden Wortlaut beschränken:

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ مِنْ جَمِيعِ مَنْ أَوْصَانِي بِالسَّلَامِ.

As-Salāmu 'alayka, yā Rasūla llāh min jamī'i man awṣānī bi-s-salāmⁱ.

„Der erhabene Gruß möge Dir von allen zukommen,
o Gesandter Allahs, die mich beauftragt haben, ihn
dir zu übermitteln.“

Die Begrüßung Abū Bakr aş-Şiddīqs (möge Allah mit ihm zufrieden sein)

- Danach geht man wenige Schritte weiter, sodass man Abū Bakr aş-Şiddīq (ra) gegenübersteht und spricht:

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا خَلِيفَةَ سَيِّدِ الْمُرْسَلِينَ. السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا
مَنْ أَيَّدَ اللَّهُ بِهِ يَوْمَ الرِّدَدِ الدِّينَ. جَزَاكَ اللَّهُ عَنِ الإِسْلَامِ
وَالْمُسْلِمِينَ خَيْرًا. اللَّهُمَّ ارْضُ عَنْهُ، وَارْضُ عَنَّا بِهِ.

As-salāmu 'alayka yā Halīfata Sayyidi l-Mursalīn^a. As-salāmu 'alayka yā man ayyada llāhu bihī yawma r-riddati d-dīn^a. Jazāka llāhu 'ani l-islāmi wa-l-muslimīn hayrā. Allāhumma rda 'anhu wa-rda 'annā bihī.

„Friede sei mit dir, o Nachfolger des Führers der Gesandten. Friede sei mit dir, o du, durch den Allah am Tag der Abtrünnigkeit die Religion gestärkt hat. Möge Allah dich um des Islams und der Muslime willen mit Gutem vergelten. O Allāh, sei zufrieden mit ihm, und sei durch ihn auch mit uns zufrieden.“

Die Begrüßung 'Umar ibn al-Haṭṭābs (möge Allah mit ihm zufrieden sein)

- Danach geht man wenige Schritte weiter, sodass man 'Umar ibn al-Haṭṭāb (ra) gegenübersteht und spricht:

السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا أَمِيرَ الْمُؤْمِنِينَ. السَّلَامُ عَلَيْكَ يَا مَنْ أَيَّدَ اللَّهُ
بِهِ الدِّينَ. جَزَاكَ اللَّهُ عَنِ الْإِسْلَامِ وَالْمُسْلِمِينَ خَيْرًا، اللَّهُمَّ
ارْضَ عَنْهُ، وَارْضَ عَنَّا بِهِ.

As-salāmu 'alayka yā Amīra l-Mu'minīn^a. As-salāmu 'alayka yā man ayyada llāhu bihi d-dīn^a. Jazāka llāhu 'ani l-islāmi wa-l-muslimīn hayrā. Allāhumma rda 'anhu wa-rda 'annā bihī.

„Der Friede sei mit dir, o Führer der Gläubigen. Friede sei mit dir, o du, durch den Allah die Religion gestärkt hat. Möge Allah dich um des Islams und der Muslime willen mit Gutem vergelten. O Allah, sei zufrieden mit ihm, und sei durch ihn auch mit uns zufrieden.“

Die Bitte um Fürsprache

- Danach geht man – wenn möglich – wieder zurück,²⁷ sodass man wieder dem Gesandten Allahs ﷺ gegenübersteht. Dort lobpreist und glorifiziert Allah, den Erhabenen, spricht Segenswünsche auf den Propheten ﷺ und sagt:

يَا رَسُولَ اللَّهِ نَحْنُ وَفْدُكَ، وَزُوَّارُ حَرَمَكَ، تَشَرَّفْنَا بِالْحُلُولِ
يَيْنَ يَدِيْكَ، وَقَدْ جِئْنَاكَ مِنْ بِلَادٍ شَاسِعَةٍ، وَأَمْكِنَةٍ بَعِيْدَةٍ،
نَقْطَعُ السَّهْلَ وَالْوَعْرَ بِقَصْدٍ زِيَارَتِكَ لِنَفُوزَ بِشَفَاعَتِكَ،
وَالنَّظَرُ إِلَى مَآثِرِكَ وَمَعَاهِدِكَ، وَالْقِيَامُ بِقَضَاءِ بَعْضِ حَقَّكَ،
وَالْإِسْتِشْفَاعُ بِكَ إِلَى رَبِّنَا.
فَإِنَّ الْخَطَايَا قَدْ قَصَمْتُ ظُهُورَنَا، وَالْأُوْزَارَ قَدْ أَثْقَلْتُ
كَوَاهِلَنَا، وَأَنْتَ الشَّافِعُ الْمُشَفَّعُ، الْمَوْعُودُ بِالشَّفَاعَةِ
الْعَظِيمَى، وَالْمَقَامُ الْمَحْمُودُ، وَالْوَسِيلَةُ، وَقَدْ قَالَ اللَّهُ

²⁷ Wenn dies aufgrund der Menschenmenge nicht möglich ist, empfiehlt es sich, diesen Teil vom Außenhof aus zu sprechen.

تَعَالَى : ﴿ وَلَوْ أَنَّهُمْ إِذْ ظَلَمُوا أَنفُسَهُمْ جَاءُوكَ فَاسْتَغْفِرُوا اللَّهَ وَاسْتَغْفِرَ لَهُمُ الرَّسُولُ لَوْجَدُوا اللَّهَ تَوَابًا رَّحِيمًا ﴾
 وَقَدْ جِئْنَاكَ ظَالِمِينَ لِأَنفُسِنَا ، مُسْتَغْفِرِينَ لِذُنُوبِنَا ، فَاسْفَعْ
 لَنَا إِلَى رَبِّكَ . وَاسْأَلْهُ أَنْ يُمِيتَنَا عَلَى سُنْنِتَكَ ، وَأَنْ يَحْسِرَنَا
 فِي زُمْرِتَكَ ، وَأَنْ يُورِدَنَا حَوْضَكَ ، وَأَنْ يَسْقِيَنَا بِكَأْسِكَ
 غَيْرَ خَرَابِيَا وَلَا نَدَامَى .

الشَّفَاعةَ ، الشَّفَاعةَ ، الشَّفَاعةَ يَا رَسُولَ اللَّهِ .

الشَّفَاعةَ ، الشَّفَاعةَ ، الشَّفَاعةَ يَا رَسُولَ اللَّهِ .

الشَّفَاعةَ ، الشَّفَاعةَ ، الشَّفَاعةَ يَا رَسُولَ اللَّهِ .

رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْرَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ ، وَلَا تَجْعَلْ
 فِي قُلُوبِنَا غِلَّا لِلَّذِينَ آمَنُوا . رَبَّنَا إِنَّكَ رَوْفٌ رَّحِيمٌ .

Yā Rasūla llāh, naḥnu wafduka wa-zuwwāru ḥaramik^a,
 tašarrafnā bi-l-hulūli bayna yadayka, wa-qad ji'nāka min
 bilādin šāsi'atin wa-'amkinatin ba'īdah, naqṭa'u s-sahla wa-
 l-wa'ra bi-qasdī ziyāratika li-nafūza bi-šafā'atik^a, wa-n-

nażari ilā ma'āt̄irika wa-ma'āhidik^a, wa-l-qiyāmi bi-qadā'i
ba'di haqqik^a, wa-l-ist̄ifā'i bika ilā Rabbinā.

Fa-'inna l-haṭāyā qad qaşamat ʐuhūranā wa-l-awzāra qad
'at̄qalat kawāhilanā, wa-anta ʂ-ʂāfi'u l-muʂaffa^u, al-
maw'ūdu bi-ʂ-ʂafā'ati l-'użmā wa-l-maqāmi l-mahmūdi wa-
l-wasīlah. Wa-qad qāla llāhu ta'ālā: „Wa-law annahum id
ʐalamū anfusahum ja'ūka fa-staǵfaru llāha wa-staǵfara
lahumu r-Rasūlu la-wajadu llāha tawwāban rahīmā.“

Wa-qad ji'nāka ʐālimīna li-'anfusinā, mustaǵfirīna li-
dunūbinā, fa-ʂfa' lanā ilā Rabbika wa-s'alhu an yumītanā
'alā sunnatika wa-'an yahšurānā fī zumratika wa-'an
yūridanā ჰawdaka wa-'an yasqīyanā bi-ka'sika ǵayra
hazāyā wa-lā nadāmā.

3x As-ʂafā'ata, as-ʂafā'ata, as-ʂafā'ata yā Rasūla llāh.

Rabbana ǵfir lanā wa-li-'iħwānina llađīna sabaqūnā bi-l-
īmāni wa-lā taj'al fī qulūbinā ǵillan li-llađīna āmanū,
Rabbanā innaka ra'ūfun rahīm^{un}.

„O Gesandter Allâhs! Wir sind Deine Delegation und die Besucher Deiner heiligen Stätte. Wir haben die Ehre, vor Dir zu verweilen. Wir sind aus fernen Ländern und weit entfernten Orten zu Dir gekommen, haben Ebenen und schwieriges Gelände durchquert mit der Absicht, Dich zu besuchen – um Deiner Fürsprache teilhaftig zu werden, Deine Spuren und die Orte, an denen Du dich aufhielst, zu besichtigen, ein Stück Deiner Rechte zu erfüllen und Dich um Fürsprache bei unserem Herrn zu bitten.

Denn wahrlich, unsere Sünden haben unsere Rücken gebrochen, und unsere Lasten haben unsere Schultern beschwert. Doch Du bist der Fürsprecher, dessen Fürsprache angenommen wird, dem die gewaltige Fürsprache verheißen ist, der gelobte Rang und *al-Wasila*.²⁸ Und Allah, der Erhabene, sprach: „*Und wenn*

²⁸ Als „*al-Wasila*“ wird die Stufe beschrieben, die ausschließlich dem Siegel der Propheten ﷺ vorbehalten ist.

sie, als sie sich selbst Unrecht taten, zu Dir kämen und Allah um Vergebung bäten und der Gesandte für sie um Vergebung bäte, dann würden sie Allah wahrlich als Reue-Annehmenden, Barmherzigen vorfinden.“²⁹

Wir sind zu Dir gekommen, uns selbst Unrecht tuend, unsere Sünden bereuend. So lege Fürsprache für uns bei Deinem Herrn ein, und bitte Ihn, dass Er uns auf Deiner Sunna sterben lässt, uns in Deiner Schar versammelt, uns zu Deinem Becken führt und uns aus Deinem Becher tränkt – ohne Erniedrigung und ohne Reue.

3x [Ich bitte Dich um] die Fürsprache! Die Fürsprache!
Die Fürsprache, o Gesandter Allāhs!

Unser Herr, vergib uns und unseren Geschwistern, die uns im Iman vorausgegangen sind, und lass in unseren Herzen keinen Groll gegen diejenigen sein, die Iman

²⁹ Sure an-Nisā', 4:64.

haben. Unser Herr, gewiss, Du bist gütig und barmherzig.“

- Anschließend bemüht man sich darum, viele Bittgebete zu sprechen und Allah, den Erhabenen, anzuflehen.
- **Die Erneuerung der Reue:** Man sollte zudem in der edlen Präsenz des Gesandten Allahs ﷺ seine Reue erneuern. Dabei bittet man Allah, den Erhabenen, beim Range des Propheten darum, dass er der Reue Aufrichtigkeit verleiht.
- **Der direkte Gruß:** Ferner vermehrt man die Segenswünsche (*Salawāt*) auf den Gesandten Allahs ﷺ im Bewusstsein darüber, dass er einen hört und sie erwidert.

Beim Betreten der Prophetenmoschee

أَعُوذُ بِاللَّهِ الْعَظِيمِ، وَبِرَجْهِ الْكَرِيمِ، وَسُلْطَانِهِ الْقَدِيمِ مِنَ
الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ. بِسْمِ اللَّهِ، وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى رَسُولِ
اللَّهِ. اللَّهُمَّ اغْفِرْ جَمِيعَ ذُنُوبِي وَافْتَحْ لِي أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ.

A'ūdu bi-llāhi l-‘azīmⁱ, wa-bi-wajhihi l-karīmⁱ, wa-sultānihi
l-qadīmⁱ, mina š-šayṭāni r-rajīmⁱ.

Bismi llāhⁱ, wa-š-šalātu wa-s-salāmu 'alā Rasūli llāhⁱ.
Allāhumma ḡfir jamī'a dunūbī wa-ftah lī abwāba
rahmatik^a.

„Ich suche Zuflucht bei Allah, dem Gewaltigen, bei
Seinem edlen Angesicht und Seiner ewigen Herrschaft
vor dem verfluchten Satan.

[Ich betrete die Moschee] mit dem Namen Allahs. Der
Segen und der göttliche Gruß seien auf dem
Gesandten Allahs. O Allah, vergib mir all meine
Sünden und öffne mir die Tore Deiner
Barmherzigkeit.“

Der edle Paradiesgarten (*ar-Rawda as-Šarīfa*)

«مَا بَيْنَ بَيْتِي وَمِنْبَرِي رَوْضَةٌ مِنْ رِيَاضِ الْجَنَّةِ،
وَمِنْبَرِي عَلَى حَوْضِي.»

„Die [Fläche] zwischen meinem Haus und meiner Kanzel (*Minbar*) ist ein Paradiesgarten und meine Kanzel [wird] über meinem Trinkbecken sein.“³⁰

- **Der Eintritt:** Derzeit muss für den Eintritt in die edle *Rawda* ein Termin über die Nusuk-App gebucht werden. Alternativ sind vor Ort auch Terminzettel in Papierform erhältlich.
- **Die Fläche:** Die eigentliche Fläche der edlen *Rawda* ist durch die geschmückten Säulen hervorgehoben. Deshalb sollte man sich darum bemühen, das Gebet möglichst weit vorne zu verrichten. Vor allem das Gebet an der Säule ‘Āišas (ra), welche auch als Lossäule (*Uṣṭuwānat al-Qur'a*) bekannt ist, ist erstrebenswert.

³⁰ Ṣaḥīḥ al-Buḥārī, Nr. 7335; Ṣaḥīḥ Muslim, Nr. 1391.

Denn unsere Mutter ‘Āiša (ra) sagte diesbezüglich:



إِنَّ فِي الْمَسْجِدِ لَبْقَعَةً قَبْلَ هَذِهِ
الْأَسْطُوانَةِ، لَوْ يَعْلَمُ النَّاسُ مَا صَلَوْا
فِيهَا إِلَّا أَنْ يُطِيرَ لَهُمْ فِيهَا قُرْعَةً.
„Gewiss, in der Moschee gibt es
eine Fläche vor dieser Säule –
wenn die Menschen von ihr
wüssten, [können] sie dort nicht
beten, außer wenn sie dafür ein
Los zögen.“³¹

- **Verpönte Zeiten:** Wenn man sich in einer der für das Gebet verpönten Zeiten befindet, sollte der Fokus auf andere Anbetungsformen, wie die Koranrezitation, Segenswünsche, Bittgebete und *Adkār* gelegt werden.

³¹ At-Tabarānī: al-Mu‘gām al-Awsāṭ, Nr. 862.

Die Masjid Qubā'

«مَنْ خَرَجَ حَتَّىٰ يَأْتِيَ هَذَا الْمَسْجِدَ -

مَسْجِدَ قُبَّاءِ - فَصَلَّىٰ فِيهِ كَانَ لَهُ عِدْلَ عُمْرَةٍ»

„Wer hinausgeht, um zu dieser Masjid –

der Masjid Qubā' – zu gehen und dort dann betet,

der erhält den Lohn einer 'Umra.“³²

³² Sunan an-Nasā'ī, Nr. 699.

Beim Besuch des Friedhofs Jannat al-Baqī‘

- Um dem Tod zu gedenken, pflegte der Prophet ﷺ den Friedhof Jannat al-Baqī‘, in dem heute zehntausende *Sahāba*, darunter ein Großteil der Prophetenfamilie, liegen, regelmäßig im letzten Abschnitt der Nacht zu besuchen. Er grüßte die Verstorbenen mit folgenden Worten:

«السَّلَامُ عَلَيْكُمْ دَارَ قَوْمٍ مُؤْمِنِينَ.»

As-salāmu ‘alaykum dāra qawmin mu’minin

„Friede sei mit euch, o [Bewohner der]
Heimstatt der Gläubigen.“

- Auch folgende Wortlaute des Propheten ﷺ wurden bei seinen Grabesbesuchen verzeichnet:

«السَّلَامُ عَلَيْكُمْ أَهْلَ الدِّيَارِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُسْلِمِينَ وَإِنَّا
إِنْ شَاءَ اللَّهُ بِكُمْ لَا حُقُونَ، يَرْحُمُ اللَّهُ الْمُسْتَقْدِمِينَ مِنَّا
وَالْمُسْتَأْخِرِينَ، نَسْأَلُ اللَّهَ لَنَا وَلَكُمُ الْعَافِيَةَ.»

As-salāmu ‘alaykum ahla d-diyāri mina l-mu’minīna wa-l-muslimīn^a, wa-’innā in šā’ a llāhu bi-kum lāhiqūn^a, yarḥamu llāhu l-mustaqdīmīna minnā wa-l-musta’hirīn^a, naṣ’ alu llāha lanā wa-lakumu l-‘āfiyah.

„Friede sei mit euch, o Bewohner dieser Wohnstätten unter den Gläubigen und Muslimen. Und gewiss – so Allah will – werden auch wir zu euch nachfolgen. Möge Allah sich der Vorausgegangenen von uns und der Zurückbleibenden erbarmen. Wir bitten Allah um Wohlergehen für uns und für euch.“³³

- **Info:** Eine Karte mit der Ausschilderung der namentlich bekannten Gräber befindet sich im Anhang.
- **Praktischer Hinweis:** Nach fast jedem Gebet in der Masjid al-Harām in Mekka und der Masjid an-Nabawī in Medina werden Totengebete verrichtet.

³³ Zusammengesetzt aus Ṣaḥīḥ Muslim, Nr. 974 und Sunan Ibn Māja, Nr. 1547.

In Medina ergibt sich dadurch für Männer die Möglichkeit, der Beisetzung der Verstorbenen, die allesamt im Friedhof Jannat al-Baqī‘ beigesetzt werden, beizuwohnen und dadurch gewaltige Belohnung zu erhalten. Um rechtzeitig dort zu sein, sollte man das Gebet im linken Flügel (Ostseite) der Moschee verrichten.

Frauen können Jannat al-Baqī‘ von außen besuchen, um die Verstorbenen zu begrüßen und Bittgebete für sie zu sprechen.

Beim Besuch des Märtyrerfriedhofs von Uhud

- Bei der Schlacht von Uhud, welche eine historische Niederlage für die Umma war, fielen insgesamt 71 Ṣahāba, von denen die meisten von den *Anṣār*, den medinensischen Helfern, waren. Die bekanntesten unter ihnen sind Ḥamza, der Löwe Allahs und der Onkel des Propheten ﷺ, Muṣ‘ab ibn ‘Umayr, welchen der Prophet ﷺ als Lehrer nach Medina vorausschickte, und ‘Abdullāh ibn Jahš – möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.
- Deshalb geziemt es sich, diese edlen Vorreiter unter den Ṣahāba mit entsprechenden Worten zu grüßen und für sie Bittgebete zu sprechen.

السَّلَامُ عَلَيْكُمْ يَا أَهْلَ أُحْدٍ. «السَّلَامُ عَلَيْكُمْ أَهْلَ الدِّيَارِ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ وَالْمُسْلِمِينَ وَإِنَّا إِنْ شَاءَ اللَّهُ بِكُمْ لَا حِقُونَ،

يَرْحَمُ اللَّهُ الْمُسْتَقْدِمِينَ مِنَ وَالْمُسْتَأْخِرِينَ، نَسْأَلُ اللَّهَ لَنَا
وَلَكُمُ الْعَافِيَةَ.»

As-salāmu 'alaykum yā ahla Uhud. As-salāmu 'alaykum ahla d-diyāri mina l-mu'minā wa-l-muslimīn^a, wa-'innā in šā'a llāhu bi-kum lāhiqūn^a, yarḥamu llāhu l-mustaqdimīna minnā wa-l-musta'hirīn^a, naṣ'alu llāha lanā wa-lakumu l-āfiyah.

„Der Friede sei mit euch, o Bewohner Uhuds.“ „Friede sei mit euch, o Bewohner dieser Wohnstätten unter den Gläubigen und Muslimen. Und gewiss – so Allah will – werden auch wir zu euch nachfolgen. Möge Allah sich der Vorausgegangenen von uns und der Zurückbleibenden erbarmen. Wir bitten Allah um Wohlergehen für uns und für euch.“³⁴

³⁴ Zusammengesetzt aus Ṣaḥīḥ Muslim, Nr. 974 und Sunan Ibn Māja, Nr. 1547.

Der weitere Aufenthalt in Medina

Der weitere Aufenthalt in Medina sollte durch die Anbetung Allahs, des Erhabenen, geshmückt werden. Dabei sollten folgende Taten besonders berücksichtigt werden:

- Das Verrichten der täglichen Gebete in der Gemeinschaft der Masjid an-Nabawī
- Der Besuch des Propheten ﷺ und seiner Gefährten
- Das Nachholen (*Qadā'*) verpasster Gebete
- Das Verrichten zusätzlicher Gebete (*Nawāfił*)
- Die Koranrezitation, inklusive des Auswendiglernens und des Auffrischens von zuvor Auswendigelerntem
- Zamzam trinken und Bittgebete (*Ad'iya*) sprechen
- Das Gebet in der Masjid Qubā'
- Der Besuch des Friedhofs Jannat al-Baqī'
- Das Gedenken Allahs (*Dikr*) & Reflektion (*Tafakkur*)
- Das Bitten um Vergebung (*Istigfār*)
- Segenswünsche für den edlen Propheten ﷺ (*Salawāt*)

Bei der Verabschiedung Medinas

- Das finale Gebet in der Moschee: Es geziemt sich, vor dem Verlassen Medinas zur Verabschiedung zwei Gebetseinheiten in der Prophetenmoschee zu verrichten und dabei Bittgebete aus dem Herzen für sich selbst, seine Eltern, seine Geschwister, seine Kinder und die Umma zu sprechen.
- Der Abschiedsbesuch: Anschließend begibt man sich in die Präsenz des edlen Gesandten Allahs ﷺ und begrüßt ihn wie oben beschrieben, bittet Allah inständig, fleht Ihn an und verabschiedet sich vom Gesandten Allahs ﷺ. Im *Du'a'* sind folgende Worte empfohlen:

اللَّهُمَّ لَا تَجْعَلْ هَذَا آخِرَ الْعَهْدِ بِحَرَمِ رَسُولِكَ، وَيَسِّرْ لِي
الْعَوْدَ إِلَى الْحَرَمَيْنِ سَبِيلًا سَهْلَةً بِمَنَّكِ وَفَضْلِكَ، وَارْزُقْنِي
الْعَفْوَ وَالْعَافِيَةَ فِي الدُّنْيَا وَالْآخِرَةِ، وَرُدْنَا سَالِمِينَ غَانِمِينَ
إِلَى أُوطَانِنَا آمِنِينَ.

*Allāhumma lā taj‘al hādā āhira l-‘ahdi bi-ḥarami rasūlik^a,
wa-yassir liya l-‘awda ila l-ḥaramayni sabīlan sahlatan bi-
mannika wa-faḍlika, wa-rzuqni l-‘afwa wa-l-‘āfiyata fi d-
dunyā wa-l-āhirah, wa-ruddanā sālimīna ḡānimīna ilā
awṭāninā āminīn.*

„O Allah, lass dies nicht das letzte Mal sein, dass ich in der heiligen Stätte Deines Gesandten weile. Erleichtere mir die Rückkehr zu den beiden heiligen Stätten auf einem leichten Weg durch Deine Huld und Gunst. Versorge mich mit Vergebung und Wohlergehen im Diesseits und im Jenseits. Lass uns unversehrt, erfolgreich und sicher in unsere Heimat zurückkehren.“

- Danach richtet man folgende Worte an den Propheten ﷺ:

*غَيْرُ مُوَدَّعٍ، يَا رَسُولَ اللَّهِ
Gayru muwaddaⁱⁿ, yā rasūla llāh*

„Dies ist kein letzter Abschied von dir,
o Gesandter Allahs.“

- Dabei bemüht man sich um Tränen, denn diese sind ein Anzeichen der Akzeptanz.
- Zudem ist es empfohlen, nach Möglichkeit etwas zu spenden.
- Danach begibt man sich betrübt über die Trennung von der gesegneten Präsenz des edlen Propheten ﷺ auf den Weg.

Auf dem Heimweg

- Zur Sunna des Reisens gehört, „*Allāhu akbar*“ bei jedem Aufstieg und „*Subḥāna llāh*“ bei jedem Abstieg zu sagen.
- Zudem spricht man auf dem Heimweg folgendes *Du‘ā*:

آيُونَ، تَائِبُونَ، عَابِدُونَ، سَاجِدُونَ، لِرَبِّنَا حَامِدُونَ،
صَدَقَ اللَّهُ وَعْدَهُ، وَنَصَرَ عَبْدَهُ، وَهَزَمَ الْأَحْزَابَ وَحْدَهُ.
Āyibūn^a, tā’ibūn^a, ‘ābidūn^a, sājidūn^a, li-rabbīnā hāmidūn,
ṣadaqa llāhu wa‘dahu, wa-naṣara ‘abdahu, wa-hazama l-
ahzāba wahdahu.

„Wir kehren zurück, wir bereuen, wir dienen [unserem Herrn], wir werfen uns nieder [für unseren Herrn], und wir lobpreisen unseren Herrn. Allah hat Sein Versprechen erfüllt, Seinen Diener unterstützt und die Scharen allein besiegt.“

- **Die Familie informieren:** Man benachrichtigt seine Familie vor der Rückkehr und überrascht sie nicht zu Hause, denn dies wurde seitens des Propheten ﷺ untersagt.

Bei der Ankunft in der Heimat

- Das Gebet nach der Ankunft:

Für Männer ist es empfohlen, sich bei der Ankunft in der Heimat zuerst zur Moschee zu begeben, um dort zwei Gebetseinheiten zu verrichten, wenn man sich nicht gerade in einer verpönten Zeit³⁵ befindet. Frauen können dies auch zuhause tun.

- Die Dankbarkeit: Abschließend lobpreist man Allah, den Erhabenen, und dankt Ihm für den Erfolg, den Er einem für den Abschluss der Reise verliehen hat.

- Die Standhaftigkeit: Um den Lohn der 'Umra zu sichern und die Nähe zu Allah weiter zu pflegen, ist es von äußerster Wichtigkeit, sein Leben fortan im Streben nach seinem Wohlgefallen zu gestalten.

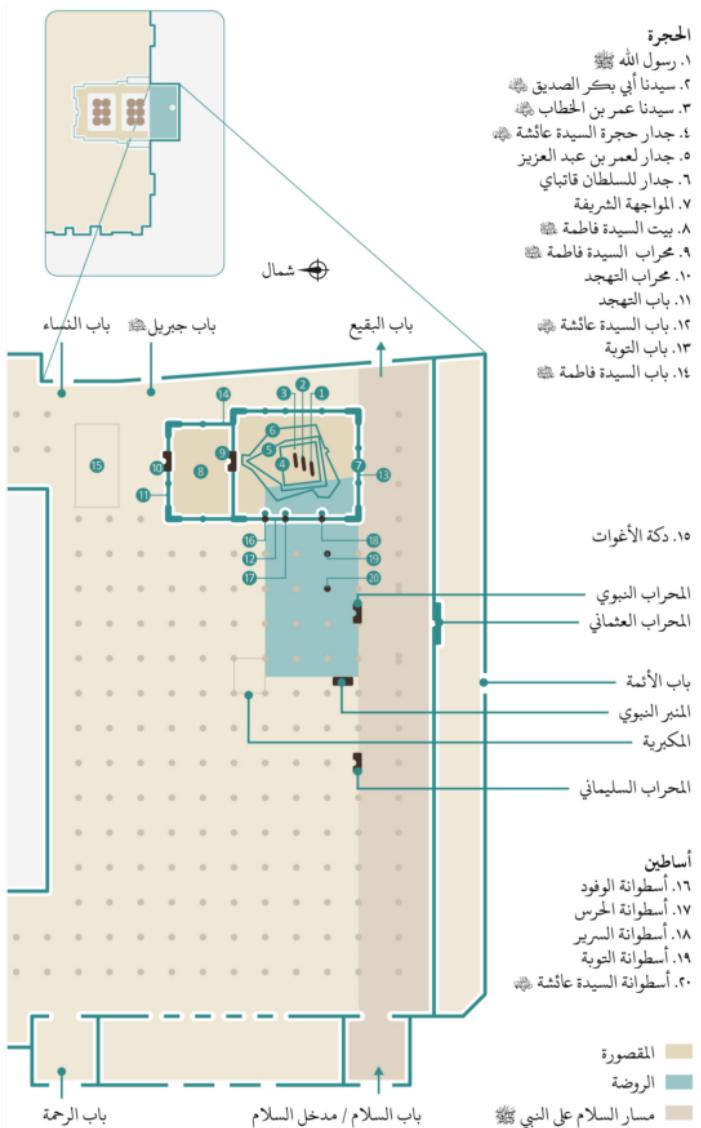
Möge Allah, der Erhabene, uns hierin Erfolg geben.

Āmīn!

³⁵ Zur Erläuterung der verpönten Zeiten siehe Fußnote im Abschnitt „Der Antritt der 'Umra“.

Anhang

Die Karte zum historischen Teil der Prophetenmoschee



Die Karte des Friedhofs Jannat al-Baqī'



Die Karte des Friedhofs Jannat al-Mu'allā – Teil 1



<p>حوطة ١٣</p> <p>سيدنا الفضل بن عياض</p> <p>سيدنا إبراهيم بن أدهم</p> <p>سيدنا ابن حجر الأفتري</p> <p>الحبيب محمد بن علي السقاف</p> <p>الحبيب علي بن عبدالله بن علي الحداد</p> <p>السيد محمد أمين كتبى</p> <p>السيد محمد بن علي الملاكي</p>	<p>حوطة ١٩</p> <p>علماء مكة المكرمة</p> <p>السيد عباس مالكي</p> <p>السيد علي مالكي</p> <p>سيدينا محمد العربي التباني</p> <p>سيدينا محمد نور سيف</p>
--	---

Die Karte des Friedhofs Jannat al-Mu'allā – Teil 2



Notizen

www.ihsan-travels.de